No. 2 / 2026

HS PF

Business School Pforzheim
Insights



Grenzenlos vernetzt

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Herbstausgabe unseres Online-Magazins "Business School Pforzheim – Insights" blicken wir auf das Sommersemester 2026 zurück. Die Inhalte dieser Ausgabe finden Sie wie immer entlang unserer Werte der Business School – #international, #praxisnah, #nachhaltig, #interdisziplinär und #persönlich.

Das Schwerpunktthema "Grenzenlos vernetzt" gibt einen Überblick über das Netzwerk internationaler Kooperationen in Forschung, Lehre und Transfer der Business School Pforzheim.

Außerdem gewinnen Sie spannende Einblicke in aktuelle Forschung und Lehre und erfahren, welche Impulse unsere Alumni auf dem Campus und in der Praxis setzen.

Die nächste Ausgabe von "Business School Pforzheim – Insights" wird im Frühjahr 2027 das Wintersemester 2026/27 Revue passieren lassen.

Wenn Sie in kürzeren Abständen über aktuelle Themen und Nachrichten aus der Business School informiert bleiben möchten, registrieren Sie sich für unser Newsletterformat "Business School Pforzheim – Up to Date": Up to Date bleiben

Viel Freude beim Lesen.

Ihr Dekanat
Thomas Cleff, Claudius Eisenberg,
Nadine Lindstädt-Dreusicke und Harald Strotmann

Inhalt "Business School Pforzheim - Insights"

Im Fokus: Grenzenlos vernetzt 4

#international

- Internationale Perspektiven 6
- KI-Trends 7
- Explore Expo 8

#praxisnah

- Studierendenprojekte und Abschlussarbeiten 9
- Exkursionen 12
- Transfer: Praxisimpulse von Alumni 16

#nachhaltig

- 8. Symposium „Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz" 21
- Neue Leitung am INEC 22
- Jury Umweltzeichen 22
- Green-Tech-Studie 23
- Fairtrade-University 24

#interdisziplinär

- 23.“Laudatio”: Feierlicher Abschied 25
- CHE-Ranking 2026 26
- Künstliche Intelligenz als Schlüsselkompetenz 26

#persönlich

- Neu an der Business School 28
- Abschied von der Business School 30
- Ausgezeichnet 32
- Alumni im Interview 37

Was war, was kommt?

- 150 Jahre – 150 Perspektiven 40
- Hochschulorchester 41
- Campus Classic Concert 41

Keep on gaining insights! 42

Internationale Kooperationen als Erfolgsfaktor der Business School Pforzheim

IInternationalität gehört seit vielen Jahren zu den prägenden Merkmalen der Business School Pforzheim. Sichtbar wird dies nicht nur in den englischsprachigen Studiengängen, den mehr als 100 Partnerhochschulen und den zahlreichen Austausch-programmen, sondern auch in einem breiten Netzwerk internationaler Kooperationen in Forschung, Lehre und Transfer. Von Australien über Kanada und Südafrika bis nach Israel, Indien oder Brasilien arbeiten Professorinnen und Professoren der Business School gemeinsam mit Hochschulen, Unternehmen, Forschungsinstituten und öffentlichen Einrichtungen an aktuellen Fragestellungen unserer Zeit. Die Vielfalt dieser Kooperationen verdeutlicht eindrucksvoll, wie international For-schung und Lehre an der Business School heute aufgestellt sind. Wichtige Grundlage der Internationalisierungsstrategie und Türöffner für viele Kooperationen sind die internationalen Akkreditierungen der Business School, AACSB und EFMD.

Forschung kennt keine Landesgrenzen

Besonders deutlich sichtbar wird die internationale Vernetzung in der Forschung Allein in den Jahren 2022 bis 2025 veröffentlichten Professorinnen und Professoren der Business School zahlreiche wissenschaftliche Beiträge gemeinsam mit Autorinnen und Autoren aus Europa, Asien, Australien, Nordamerika, Afrika und dem Nahen Osten. Die Kooperationen reichten dabei von Marketing- und Kommunikationsforschung über Nachhaltigkeit und Digitalisierung bis hin zu Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaftslehre und Tourismusmanagement. Beteiligte Hochschulen waren unter anderem die University of Southern Queensland (Australien), die University of Ljubljana (Slowenien), die Cardiff University (Großbritannien), die Peking University (China), die Queen's University Belfast (Großbritannien) oder die University of Sarajevo (Bosnien und Herzegowina). Ein besonders nachhaltiges Forschungsnetzwerk hat sich beispielsweise rund um Professorin Dr. Kerstin Bremser, Professorin für International Business mit dem Schwerpunkt spanischsprachige Länder, entwickelt. Was bei einem internationalen Research Hackathon am Rosen College der University of Central Florida im Jahr 2019 begann, führte zu einer Reihe gemeinsamer Publikationen mit Forschenden aus Israel, Australien und Spanien. Weitere gemeinsame Forschungsarbeiten befinden sich bereits in Vorbereitung. Die Zusammenarbeit entwickelte sich auch 2025 weiter. Gemeinsam mit Forschenden des Sapir Academic College in Israel sowie der Universidade da Coruna in Spanien veröffentlichte sie mehrere Beiträge zu Konsumentenverhalten, Gesundheitskommunikation und Wellnesstourismus. Auch Professor Dr. rer. pol. Frank Morelli, Professor für Wirtschaftsinformatik, pflegte über Jahre hinweg enge wissenschaftliche Beziehungen zur University of Ljubljana und weiteren Partnerhochschulen in Mittel- und Osteuropa. Daraus entstanden mehrere Publikationen zu Process Mining, Business Process Management und datengetriebener Unternehmenssteuerung. Ein weiteres Beispiel für internationale Forschungskooperationen ist die Arbeit von Professorin Dr. Maike Kugler, Professorin für Personalmanagement. Ihre aktuelle Forschung zum Thema Followership entsteht in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Australien, Großbritannien und den USA. Internationale Konferenzen, an denen Kugler teilnimmt, bilden häufig den Ausgangspunkt langfristiger Forschungskooperationen: „Für mich sind Konferenzen vor allem wertvolle Plattformen, um persönliche Kontakte zu knüpfen. Aus Gesprächen entwickeln sich Vertrauen, gemeinsame Forschungsideen und langfristige internationale Partnerschaften, die weit über eine digitale Vernetzung hinausgehen." Gleichzeitig erfordert internationale Forschung ein hohes Maß an Koordination. In einem aktuellen Projekt arbeitet Professorin Kugler mit mehr als 20 Forschenden aus verschiedenen Weltregionen zusammen. Unterschiedliche Zeitzonen, rechtliche Rahmenbedingungen und institutionelle Anforderungen machen dabei flexible Formen der Zusammenarbeit notwendig. Gerade diese Vielfalt der Perspektiven macht internationale Forschungsprojekte jedoch besonders wertvoll und eröffnet neue Blickwinkel auf globale Herausforderungen.

Europäische Forschungsprojekte mit gesellschaftlicher Wirkung

Neben klassischen Forschungskooperationen engagieren sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Business School Pforzheim in internationalen Verbundprojekten mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Professor Dr. Tobias Viere, Professor für Energie- und Stoffstromanalyse am Institut für Industrial Ecology (INEC), arbeitete gemeinsam mit Partnern aus den Niederlanden, Norwegen, Portugal und weiteren europäischen Ländern am von der Europäischen Kommission geförderten Projekt „Circular Economy Modelling for Climate Change Mitigation". Ziel ist es, die Potenziale einer Kreislaufwirtschaft zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen besser zu verstehen und modellgestützt zu bewerten. Professor Dr. Ulrich Föhl, Professor für psychologische Marktforschung, wiederum war an dem ebenfalls von der Europäischen Kommission geförderten Projekt „Advancing Sustainable User-centric Mobility with Automated Vehicles" beteiligt. Zu dem internationalen Konsortium gehörten Hochschulen, Unternehmen und Organisationen aus Deutschland, Frankreich, Norwegen, Finnland, Spanien und der Schweiz. Gemeinsam erforschten sie, wie automatisierte Mobilitätsangebote nachhaltiger und stärker an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet werden können. Solche Beispiele zeigen, wie die Business School ihre wissenschaftliche Expertise in internationale Forschungsverbünde einbringt und zugleich von globalen Perspektiven profitiert. Die internationale Vernetzung von Professor Viere spiegelt sich auch in aktuellen Publikationen wider. So erschien 2025 eine gemeinsame Veröffentlichung mit Forschenden der Graz University of Technology in Österreich und der Lappeenranta-Lahti University of Technology in Finnland zur Vermittlung von Life Cycle Assessment in der Hochschullehre.

Internationale Lehre als gelebte Praxis

Internationalität zeigt sich jedoch nicht nur in Forschungsprojekten. Zahlreiche Kooperationen bereichern auch die Lehre und eröffnen Studierenden direkte internationale Erfahrungen.

So arbeiten Studierende des Masterstudiengangs Information Systems regelmäßig gemeinsam mit Studierenden des Symbiosis Centre for Information Technology (SCIT) in Indien an internationalen Fallstudien im Bereich Process Mining. Professor Dr. Frank Morelli begleitete diese Zusammenarbeit bereits seit mehreren Jahren. Darüber hinaus entstehen durch internationale Gastprofessuren, Forschungsaufenthalte und Double-Degree-Programme kontinuierlich neue Impulse. So hat Professorin Dr. Ulrike Eidel, Professorin für Rechnungswesen und Controlling, Doppelabschlussprogramme sowohl mit der Lakehead University in Kanada als auch mit der Yuan Ze University in Taiwan aufgebaut. Die enge Kooperation mit der taiwanesischen Partnerhochschule zeigt sich auch im akademischen Austausch: Mit Professorin Dr. I-Ju Chen lehrte bereits eine Gastprofessorin der Yuan Ze University im Masterstudiengang Controlling, Finance & Accounting an der Business School Pforzheim. Professorin Dr.-Ing. Véronique Goehlich, Professorin für International Business, entwickelte währenddessen die Zusammenarbeit mit der Universitas Gadjah Mada in Indonesien weiter. Auch ihre Forschung ist international ausgerichtet: 2025 veröffentlichte sie gemeinsam mit einer Wissenschaftlerin der Université Clermont Auvergne in Frankreich eine Studie zu deutsch-französischen Paaren und interkulturellen Fragestellungen im privaten Umfeld.

Netzwerke als Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis

Viele internationale Kooperationen gehen weit über einzelne Projekte hinaus. Sie entstehen in Fachnetzwerken, wissenschaftlichen Vereinigungen oder internationalen Hochschulverbünden und verbinden Forschung, Lehre und Wissenstransfer. Dazu zählen beispielsweise das Netzwerk NIBES (Network of International Business and Economics Schools), das Forum for Sustainability through Life Cycle Innovation (FSLCI), das European Council for Modelling and Simulation oder die Deutsch-Französische Hochschule. Über diese Plattformen entstehen gemeinsame Veranstaltungen, Forschungsprojekte und Lehrformate, von denen Studierende ebenso profitieren wie Forschende. Wie langfristige internationale Partnerschaften entstehen können, zeigt auch die Arbeit von Professor Dr. Dominik Berbig, Professor für Logistics Operations Management. Zusammen mit den Pforzheimer Professorenkollegen Professorin Dr. Kerstin Bremser, Professorin Dr. Ingela Tietze, Prorektorin für Nachhaltigkeit und Studierenden-gewinnung und Professorin für Nachhaltige Energiewirtschaft und Energiemanagement, und Professor Dr. Patrick Kraus, Professor für Controlling, arbeitete er im Rahmen des internationalen Forschungsverbunds „HERE – Higher Education for Resilient Economy“ mit Forschenden der Poznań University of Economics and Business (PUEB) in Polen sowie weiteren Partnerhochschulen aus der Slowakei, Portugal und Spanien an Fragestellun-gen der resilienten Wirtschaftsentwicklung. Neben gemeinsamen Forschungsarbeiten umfasste die Kooperation internationale Forschungs-aufenthalte und Workshops, auch zur Lehre. Mehrere Forschende der Partnerhochschulen waren dabei zu Gast an der Hochschule Pforzheim. Das Projekt verdeutlicht beispielhaft, wie internatio-nale Netzwerke langfristige wissenschaftliche Kooperationen fördern und den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis stärken.

Globale Perspektiven für regionale Exzellenzs

Die internationale Vernetzung der Business School Pforzheim ist kein Selbstzweck. Sie schafft neue Perspektiven für Forschung und Lehre, fördert interkulturelles Lernen und eröffnet Studierenden wie Lehrenden den Zugang zu einem weltweiten Netzwerk aus Wissenschaft und Praxis. Oder wie Professor Dr. Tobias Viere die internationale Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit beschreibt: „Internationale Netzwerke ermöglichen es, globale Herausforderungen gemeinsam zu bearbeiten und voneinander zu lernen“. Genau diese Haltung prägt die Business School seit vielen Jahren. Ob Forschungskooperation, Lehrprojekt oder strategische Partnerschaft: Internationale Zusammenarbeit ist längst zu einem festen Bestandteil ihrer Identität geworden und wird auch künftig ein zentraler Baustein ihrer Weiterentwicklung sein.

Beispiele internationaler Partner

- University of Southern Queensland (Australien)
- University of South Australia (Australien)
- Lappeenranta-Lahti University of Technology (Finnland)
- Clermont Auvergne (Frankreich)
- University of South Wales (Großbritannien)
- Symbiosis Centre for Information Technology (Indien)
- Universitas Gadjah Mada (Indonesien)
- Sapir Academic College (Israel)
- Lakehead University (Kanada)
- Utrecht University (Niederlande)
- Graz University of Technology (Österreich)
- Poznań University of Economics and Business (Polen)
- Norwegian University of Science and Technology (Norwegen)
- University of Ljubljana (Slowenien)
- Universidade da Coruña (Spanien)
- Yuan Ze University (Taiwan)
- Rosen College der University of Central Florida (USA)
- Claremont McKenna College (USA)
- Indiana Wesleyan University (USA)

#international

Internationale Perspektiven für die Zukunft des Personalmanagements

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen der SKEMA Business School und der Hochschule Pforzheim kamen nach Ostern 2026 rund 50 internationale Masterstudierende in Paris zum Präsenzteil eines hybriden Seminars zu aktuellen Themen des Human Resource Managements (HRM) zusammen. Bereits seit Januar 2026 arbeiteten gemischte Teams virtuell an den Seminarprojekten.



Internationale Masterstudierende der SKEMA Business School und der Hochschule Pforzheim beim HRM-Seminar in Paris

Im Mittelpunkt standen zentrale Zukunftsthemen des Personalmanagements. Dabei wurden insbesondere die Erwartungen der Arbeitskräfte, Work-Life-Balance und Wellbeing, DEI und CSR sowie die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf Personalprozesse und Weiterbildung diskutiert. Besonders wertvoll waren die internationalen Perspektiven der Teilnehmenden aus Deutschland, Frankreich, den USA, Kanada, Indien und China. Deutlich wurde, dass insbesondere der Einsatz von KI in Unternehmen weltweit unterschiedlich bewertet wird. Die daraus abgeleiteten Empfehlungen für globale HR-Strategien sorgten für intensive Diskussionen und einen lebendigen fachlichen Austausch. Ergänzt wurde das Seminar durch Praxisvorträge von Expertinnen und Experten aus Unternehmen wie JobTeaser und L'Oréal, die Einblicke in moderne Recruiting-Strategien und die Bedeutung nachhaltiger Unternehmenswerte gaben. Weitere Höhepunkte waren Unternehmensbesuche bei La Biosthétique Paris und Messer France, bei denen die Studierenden wertvolle Einblicke in die HR-Praxis international agierender Unternehmen erhielten. Die Paris-Woche bot den Teilnehmenden nicht nur fachliche Impulse, sondern stärkte auch den interkulturellen Austausch und das internationale Netzwerk zwischen den Studierenden beider Hochschulen.

LinkedIn

Aktuelle KI-Trends im Fokus einer gemeinsamen Vorlesung mit der University of Ljubljana



Internationale Zusammenarbeit zu aktuellen KI-Trends in Pforzheim.

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen dem Masterstudiengang Information Systems (MIS) der Business School Pforzheim und dem Doppelabschluss-Partnerprogramm der University of Ljubljana, School of Economics and Business (UL SEB) fand erneut eine gemeinsame Lehrveranstaltung zum Thema Generative Künstliche Intelligenz (GenAI) statt.
Die von den Dozenten Luka Tomat und Peter Trkman gestaltete Vorlesung umfasste elf Unterrichtseinheiten und vermittelte aktuelle Inhalte zu KI-Grundlagen, GenAI-Tools, Ethik, Urheberrecht, Compliance, KI-Agenten sowie deren Anwendung in der Praxis. Nach einem virtuellen Auftakt standen die Präsenzveranstaltungen in Pforzheim insbesondere im Zeichen projektorientierten und praxisnahen Lernens. Besonders beeindruckend waren die Abschlussprojekte der Studierenden. Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmenden Künstliche Intelligenz nicht nur als innovative Technologie verstehen, sondern zunehmend als selbstverständliches Werkzeug für den beruflichen Alltag einsetzen.
Die Veranstaltung verdeutlichte eindrucksvoll den Mehrwert der internationalen Doppelabschlusskooperation: Über den Studierendenaustausch hinaus ermöglicht sie gemeinsame Lehre, einen intensiven Wissenstransfer und den Blick auf aktuelle Entwicklungen aus unterschiedlichen akademischen Perspektiven.

LinkedIn

Auslandssemester in Glasgow und Seoul: Doppelt wertvolle Erfahrungen



Kulturelle Impressionen aus Glasgow

Zwei Länder, zwei völlig unterschiedliche Eindrücke: Anna Spormann, Studentin im Bachelorstudiengang International Marketing, berichtet von ihren Auslandssemestern in Glasgow und Seoul. Während sie in Schottland vor allem die offene, herzliche Mentalität und die entspannte Lebensweise begeisterten, beeindruckte sie in Südkorea die Dynamik, Disziplin und das Zusammenspiel von Tradition und Moderne. Beide Aufenthalte eröffneten ihr vielfältige Einblicke in unterschiedliche Kulturen und Studienansätze. Besonders das Zusammenspiel aus neuen Perspektiven und stetigem Lernen hat sie persönlich und fachlich nachhaltig geprägt.

Instagram

Erfolgreicher Doppelabschluss und Auszeichnung unter den Top 10 für Aulona Behramaj



Aulona Behramaj

Aulona Behramaj, Studentin des Bachelorstudiengangs International Marketing an der Business School Pforzheim, hat kürzlich erfolgreich das Double-Degree-Programm in International Management an der Clermont School of Business, Frankreich, abgeschlossen. Aulona Behramaj wurde dabei als eine der Top 10 Studierenden ihres Jahrgangs ausgezeichnet – eine Anerkennung für herausragende akademische Leistungen, kontinuierliches Engagement und hohe Zielstrebigkeit während des gesamten Studiums.

LinkedIn

Explore Expo 2026: Wege ins Auslandssemester entdecken



Internationale Perspektiven bei der ExploreExpo

Die Explore Expo 2026 machte den Campus der Business School Pforzheim erneut zu einem internationalen Treffpunkt rund um das Thema Auslandssemester. Studierende erhielten umfassende Beratung durch das International Office, Outgoing-Koordinatorinnen und ehemalige Outgoings sowie wertvolle Erfahrungsberichte aus erster Hand. Gleichzeitig präsentierten Austauschstudierende ihre Heimatländer und Partnerhochschulen der Business School – begleitet von persönlichen Einblicken und kulturellen Highlights. So verband die Veranstaltung Information, Inspiration und interkulturellen Austausch auf besonders lebendige Weise.

Instagram

Auslandssemester an der Istanbul University



Istanbul University

Im Rahmen ihres Bachelorstudiums in BWL / International Business hat Sena Öksüz ein Semester an der Istanbul University in der Türkei verbracht. Ihre Erfahrungen und Eindrücke des Auslandssemesters in Istanbul hat sie in einem Video festgehalten.

Website BusinessPF

#praxisnah

Studierende entwickeln ihre persönliche Marke im Praxisprojekt „Brand YOU“



Studierende entwickelten im Projekt „Brand YOU“ ihre persönliche Marke.

Nicht die Marke eines Unternehmens, sondern die eigene Persönlichkeit stand im Mittelpunkt des Praxisprojekts „Brand YOU“. Über ein Semester hinweg setzten sich elf Studierende intensiv mit der Frage auseinander, wie sie sich beruflich positionieren möchten und welche Ziele sie verfolgen.

Das Ergebnis: überzeugende Konzepte mit hoher persönlicher Relevanz. Einige Studierende entwickelten konkrete Gründungsideen, andere erarbeiteten eine klare Positionierung ihrer persönlichen Marke für den Kommunikationsmarkt. Die Abschlusspräsentationen zeigten eindrucksvoll, wie fundiert und praxisnah die Projekte gestaltet waren. Wertvolle Impulse erhielten die Teilnehmenden zudem von den Praxisexpertinnen Tina Herrchen, Viola Oberdorfer und Julia Jaehnert, die die Arbeiten mit konstruktivem und ehrlichem Feedback begleiteten. Das Projekt verdeutlichte, dass erfolgreiche Markenentwicklung bei der eigenen Persönlichkeit beginnt und dass die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken, Werten und Zielen ein wichtiger Schritt für die berufliche Zukunft sein kann.

LinkedIn
LinkedIn

Praxisprojekt bei W.H. Augenstein: Logistik-Studierende identifizieren Optimierungspotenziale

Im Rahmen eines Praxisprojekts arbeiteten Studierende über mehrere Monate eng mit der W.H. Augenstein GmbH zusammen. Ziel des Projekts war die Analyse von Mengenabweichungen entlang der unternehmensinternen Prozesskette.

Durch Unternehmensbesuche, umfangreiche Datenauswertungen sowie die Erstellung einer Wertstromanalyse konnten die Studierenden wertvolle Erkenntnisse gewinnen und verschiedene Ansatzpunkte für künftige Prozessoptimierungen aufzeigen. Die Ergebnisse wurden zum Abschluss des Projekts im Rahmen einer Präsentation dem Unternehmen vorgestellt. Die Zusammenarbeit bot den Studierenden praxisnahe Einblicke in betriebliche Abläufe bei der W.H. Augenstein GmbH und ermöglichte es, theoretisches Wissen direkt auf reale Herausforderungen anzuwenden. Gleichzeitig profitierten beide Seiten von einem offenen Austausch und einer engen Kooperation.



Praxisnahe Prozessanalyse bei W.H. Augenstein

Instagram

MMI-Studierende erstellen Trendstudie zu Compliance und Nachhaltigkeit



Praxisprojekt mit Assent: Studierende entwickelten eine Trendstudie.

Wie entwickeln sich Compliance- und Nachhaltigkeitsanforderungen in Unternehmen? Dieser Frage widmeten sich Studierende des Masterstudiengangs Marketing Intelligence in einem gemeinsamen Praxisprojekt mit Assent (ehemals IPOINT).

Auf Grundlage einer Branchenbefragung sowie Expertinnen- und Experteninterviews entstand die Compliance & Sustainability Trend Study 2026. Die Studie liefert wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen rund um Compliance und Nachhaltigkeit und beleuchtet insbesondere die Bedeutung von Datenqualität, Digitalisierung und intelligenter Informationsnutzung für Unternehmen. Das Projekt verband wissenschaftliche Methoden mit konkreten Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis und ermöglichte den Studierenden, ihr Fachwissen direkt anzuwenden. Gleichzeitig bot die Zusammenarbeit dem Unternehmenspartner fundierte Erkenntnisse zu aktuellen Trends und Herausforderungen.

LinkedIn

MCM-Studierende entwickeln Zukunftsstrategie für Theramed

Im Rahmen des interdisziplinären Praxisprojekts „Brand Strategy and Design“ des Masterstudiengangs Creative Communication & Brand Management (MCM) arbeiteten Studierende über vier Monate an der strategischen Weiterentwicklung der Zahnpflegemarke Theramed aus der Bübchen-Gruppe



MCM-Studierende präsentierten Strategien für Theramed

Ziel des Projekts war es, die Marke durch Markt- und Wettbewerbsanalysen neu zu positionieren und insbesondere ihre Kommunikation in den sozialen Medien weiterzuentwickeln.

Die Studierenden erarbeiteten hierfür eine ganzheitliche Markenstrategie mit einer klaren Mission und Vision, innovativen Content-Formaten sowie skalierbaren Maßnahmen für die zukünftige Markenentwicklung. Die Ergebnisse wurden abschließend vor Unternehmensvertreterinnen und -vertretern präsentiert und zeigten eindrucksvoll, wie praxisnah und kreativ aktuelle Herausforderungen des Markenmanagements bearbeitet werden können. Das Projekt bot den Studierenden wertvolle Einblicke in die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen und die Möglichkeit, ihr strategisches und kreatives Know-how an einer realen Markenaufgabe anzuwenden.

LinkedIn

Personalmanagement-Studierende entwickeln HR-Lösungen für TransnetBW

Wie lassen sich aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement wissenschaftlich fundiert lösen? Mit dieser Frage beschäftigten sich 35 Studierende des Studiengangs Personalmanagement bei einem Praxisprojekt mit der TransnetBW GmbH in Stuttgart.



HR-Lösungen für die Praxis: Studierende und TransnetBW im Austausch.

Zum Projektauftakt stellte das Unternehmen den Studierenden reale Fragestellungen aus der Praxis vor, darunter die Frage, wie das Thema Mental Health stärker in die Ausbildung integriert werden kann. In den kommenden Wochen erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen Lösungsansätze auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und aktueller Forschung. Die Ergebnisse wurden anschließend dem Unternehmen präsentiert und lieferten neue Perspektiven sowie konkrete Impulse für die Praxis. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie eng Studium und Unternehmenspraxis an der Business School Pforzheim miteinander verknüpft sind und wie Studierende ihr Wissen bereits während des Studiums auf reale Herausforderungen anwenden können.

LinkedIn

Megatrends der Arbeit verstehen: Erstsemester entwickeln Personalmarketing-Konzepte für Witzenmann



Erstsemester entwickelten Personalmarketing-Konzepte für Witzenmann

Wie wirken sich Digitalisierung, Wertewandel und demografische Entwicklungen auf das Personalmanagement aus? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Erstsemester des Bachelorstudiengangs Personalmanagement im Rahmen des Moduls „Megatrends der Arbeit“. Unterstützt wurden sie dabei erneut von der Witzenmann GmbH, die einen realen Praxisfall in die Lehrveranstaltung einbrachte.

Die Studierenden analysierten in Kleingruppen die Auswirkungen aktueller Megatrends auf das Personalmarketing eines Witzenmann-Standorts in Brasilien und entwickelten erste Ideen für zielgruppenspezifische Recruiting- und Personalmarketingmaßnahmen. Begleitet wurde die Fallstudie von Anna-Lena Wüst, HR Business Partner Young Talents bei Witzenmann, sowie der Masterstudentin Lea Kamm. Trotz ihrer noch geringen Praxiserfahrung überzeugten die Erstsemester mit strukturierten Analysen, kreativen Lösungsansätzen und fundierten Diskussionen. Das Projekt verdeutlichte einmal mehr den Mehrwert der engen Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen: Die Studierenden erhalten frühzeitig Einblicke in reale Herausforderungen des Personalmanagements und können ihr Wissen direkt auf praxisnahe Fragestellungen anwenden.

LinkedIn

Exkursionswoche Mai 2026: Praxis erleben, Perspektiven entdecken

Im Mai 2026 nutzten erneut zahlreiche Studierende aus verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen der Business School Pforzheim die Exkursionswoche, um wertvolle Praxiseinblicke zu gewinnen. In Städten wie Berlin, Frankfurt, Hamburg und München besuchten sie Unternehmen, Agenturen und Organisationen. Dabei erhielten sie direkte Einblicke in aktuelle Branchentrends und knüpften Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern. Die Exkursionen bieten eine wichtige Orientierung für die Frage nach dem Berufseinstieg und eröffnen Chancen für Praktika oder Abschlussarbeiten. Auch der Austausch mit anderen Studierenden und Alumni sowie das Erkunden neuer Städte machten die Woche zu einer besonderen Erfahrung.

München: Innovation, Digitalisierung und Konsumentenverständnis

München war Ziel mehrerer Studiengänge mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten. Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Konsumentenpsychologie und Marktforschung erhielten bei Unternehmensbesuchen spannende Einblicke in moderne Marktforschung, datengetriebenes Marketing und die Bedeutung von Kundenzentrierung in einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft. Für die Masterstudierenden des Studiengangs Corporate Communication Management standen Besuche bei Unternehmen und Agenturen der Kommunikationsbranche auf dem Programm. Der direkte Austausch mit Praktikerinnen und Praktikern bot wertvolle Einblicke in aktuelle Herausforderungen der Unternehmenskommunikation und mögliche Karrierewege. Die Studierenden des Masterstudiengangs Digital Business Management beschäftigten sich mit den aktuellen Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz und digitale Transformation. Besuche bei Unternehmen wie Microsoft, SAP, Accenture und dem appliedAI Institute ermöglichten Einblicke in Themen wie den EU AI Act, KI-gestützte Geschäftsmodelle, Cloud-Technologien und innovative Zukunftslösungen. Auch der Masterstudiengang Marketing Intelligence nutzte die Exkursion nach München, um aktuelle Trends in den Bereichen Datenökonomie, Web Analytics, KI-Anwendungen sowie datengetriebenes Marketing kennenzulernen. Unternehmensbesuche und Fachgespräche zeigten eindrucksvoll, wie Daten und intelligente Analysen Entscheidungen im Marketing zunehmend beeinflussen.

- Website BusinessPF
- LinkedIn
- Website BusinessPF
- LinkedIn

Frankfurt am Main: Marken, Kommunikation und Marketing

In Frankfurt am Main standen die Kommunikations- und Marketingbranchen im Mittelpunkt. Studierende des Masterstudiengangs Creative Communication & Brand Management erhielten Einblicke in Unternehmen, Agenturen und Markenstrategien und diskutierten aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Branding, Kreativität und



Studierende des Bachelors Konsumentenpsychologie und Marktforschung bei Payback in München



MCM-Studierende bei Samsung in Frankfurt am Main

Kommunikation. Die Bachelorstudierenden des Studiengangs Marketingkommunikation und Digital Marketing nutzten die Exkursion, um moderne Marketingkonzepte, digitale Kommunikationsstrate-gien und unterschiedliche Berufsbilder der Branche kennenzulernen. Der Austausch mit Unternehmen und Alumni bot dabei wertvolle Orientierung für den späteren Berufseinstieg.

LinkedIn
LinkedIn

Hamburg: Nachhaltigkeit und Medienwirtschaft

Nach Hamburg reisten die Studierenden des Bachelorstudiengangs Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz und des Masterstudiengangs Life Cycle & Sustainability. Im Mittelpunkt standen Unternehmensbesuche und Gespräche zu nachhaltigem Wirtschaften, Kreislaufwirtschaft und den Herausforderungen der ökologischen Transformation. Parallel dazu erkundeten die Bachelorstudierenden des Studiengangs Media Management und Digital Media die vielfältige Medien- und Unternehmenslandschaft der Hansestadt. Die Exkursion bot praxisnahe Einblicke in Medienunternehmen, digitale Geschäftsmodelle und aktuelle Entwicklungen der Medien- und Kommunikationsbranche.

LinkedIn
LinkedIn



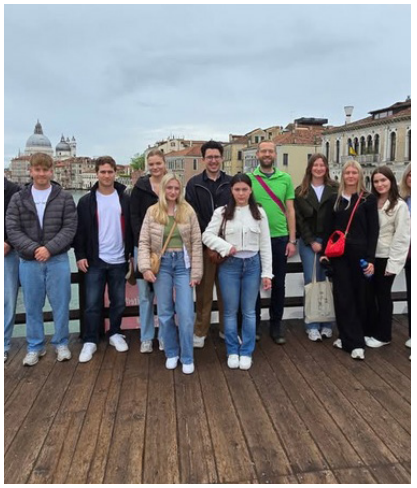
Studierende des Bachelors Media Management und Digital Media bei Beiersdorf in Hamburg


Studierende des Bachelors Personalmanagement in Berlin

Berlin: Personalmanagement im Wandel

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Personalmanagement reisten nach Berlin und setzten sich intensiv mit aktuellen Themen moderner Personalarbeit auseinander. Unternehmensbesuche ermöglichten Einblicke in Recruiting, Personalmarketing, Talent Management sowie die Herausforderungen schnell wachsender Unternehmen. Besonders wertvoll war der direkte Austausch mit Personalverantwortlichen über aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt.

LinkedIn

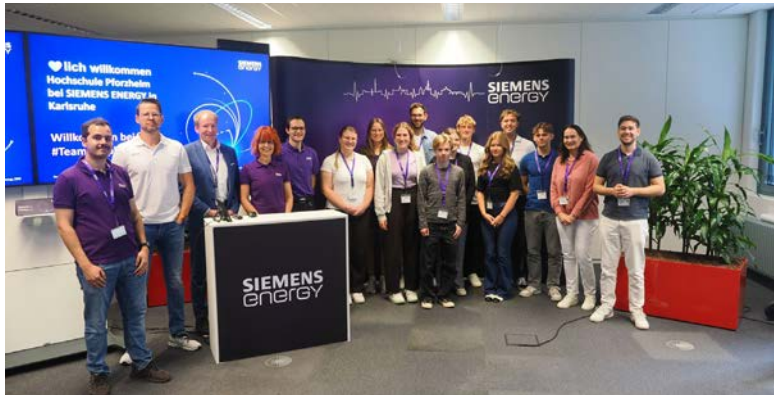

Auf Exkursion in Venedig: Logistik-Studierende

Venedig: Internationale Perspektiven auf Logistik und Supply Chain Management

Für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Einkauf, Logistik und Supply Chain Management führte die Exkursion nach Venedig. Dort standen internationale Lieferketten, Logistikprozesse und die Bedeutung globaler Warenströme im Fokus. Die Exkursion bot die Möglichkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge aus einer internationalen Perspektive zu betrachten und die Rolle logistischer Netzwerke im globalen Handel besser zu verstehen.

Instagram

Einblicke in die Energiebranche: Controlling-Studierende besuchen Siemens Energy



Controlling-Studierende erhalten Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Energiebranche bei Siemens Energy

IIm Rahmen einer ganztägigen Exkursion besuchten Studierende des Masterstudiengangs Controlling, Finance and Accounting und des Bachelorstudiengangs BWL/Controlling, Accounting und Finanzmanagement den Standort von Siemens Energy in Karlsruhe. Die Teilnehmenden erhielten dabei spannende Einblicke in die Arbeitswelt eines international führenden Energieunternehmens.

Nach einer Einführung in das Unternehmen und den Standort Karlsruhe stand das Remote Expert Center (REC) im Mittelpunkt des Programms. Als globales Kompetenzzentrum unterstützt das REC rund um die Uhr Kraftwerke und Energieanlagen weltweit und gewährte den Studierenden interessante Einblicke in moderne Leit-, Automatisierungs- und Sicherheitssysteme. Zudem wurde die Bedeutung des integrierten Cyber Security Operations Centers für den Schutz kritischer Energieinfrastrukturen vorgestellt. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Power Academy, in der innovative Trainingskonzepte mit Virtual und Mixed Reality eingesetzt werden.

Die Studierenden konnten die neuartigen Lernmethoden selbst ausprobieren und erleben, wie praxisnahe Schulungen in einer digitalen Umgebung gestaltet werden.
Abgerundet wurde die Exkursion durch Informationen zu Karrierewegen im Bereich Finance & Accounting sowie zum Graduate Program von Siemens Energy. Mitarbeitende berichteten aus erster Hand über ihre beruflichen Werdegänge und vermittelten authentische Einblicke in den Arbeitsalltag des Unternehmens.

LinkedIn

Exkursion zum Bundesgerichtshof: Wirtschaftsrecht in der Praxis erleben

Wie gesetzliche Grundlagen des Vertragsmanagements in der Rechtsprechung angewendet werden, konnten Studierende bei einer Exkursion zum Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hautnah erleben. Unter der Leitung des Lehrbeauftragten Thomas Hartmann besuchten sie Verhandlungen am höchsten deutschen Zivilgericht.

Bei einer der Verhandlungen stand beispielsweise ein Verfahren zu Gesprächsprotokollen des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl auf der Agenda. Dabei wurden zentrale rechtliche Fragestellungen zu Vertragsschluss, vertraglichen Nebenpflichten und Schadensersatzansprüchen behandelt. Die Studierenden konnten ihr in den wirtschaftsrechtlichen Lehrveranstaltungen erworbenes Wissen unmittelbar in der gerichtlichen Praxis wiederfinden. Weitere Verhandlungen befassten sich mit Themen der digitalen Wirtschaft, darunter Fragen des Urheber- und Designrechts sowie des Datenschutzes. Gleichzeitig wurde die enge Verzahnung zwischen nationalem Recht, europäischem Recht und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs deutlich.
Abgerundet wurde die Exkursion durch eine Führung im Bundesgerichtshof, bei der die Studierenden Einblicke in die Arbeitsweise und die Abläufe des Gerichts erhielten.

Website Business PF


Wirtschaftsrechtstudierende am Bundesgerichtshof in Karlsruhe (Foto: Thomas Hartmann)

Mafo-Studierende erleben aktuelle Trends auf der Fachmesse succeet 2026

Welche Rolle spielen Künstliche Intelligenz, Datenanalyse und innovative Forschungsmethoden für die Marktforschung von morgen? Antworten auf diese Fragen erhielten Studierende des Studiengangs BWL / Konsumentenpsychologie und Marktforschung bei ihrem Besuch der succeet 2026 in Wiesbaden, eine der wichtigsten Fachmessen für Insights, Daten und Marktforschung im deutschsprachigen Raum.

Ein besonderes Highlight war die Begegnung mit Kerstin Klär, Mitglied des Beirats der Business School, Alumna des Studiengangs Marktforschung (Abschlussjahr 2000) und Gründerin sowie Geschäftsführerin der Q | Agentur für Forschung. Nachdem Kerstin Klär bereits im vergangenen Semester die Lehrveranstaltung „Qualitative Forschungsmethoden“ im Studiengang unterrichtet hatte, präsentierte sie auf der Fachmesse aktuelle Ansätze der qualitativen Marktforschung. Zudem organisierte ihre Kollegin Katharina Weimer eine exklusive Führung über die Messe, bei der die Studierenden verschiedene Marktforschungsunternehmen kennenlernen konnten. Im Fokus der Exkursion standen insbesondere der Einsatz von KI in der Datenanalyse, moderne Dashboard-Lösungen sowie innovative Ansätze zur Gewinnung und Interpretation von Konsumenteninformationen. Darüber hinaus bot die Messe wertvolle Impulse für den Berufseinstieg. Branchenvertreterinnen und -vertreter gaben Einblicke in Karrierewege, diskutierten die wachsende Bedeutung fachlicher Spezialisierungen und zeigten auf, wie wichtig trotz technologischer Fortschritte ein kritischer und reflektierter Umgang mit Forschungsergebnissen bleibt.



Marktforschungsstudierende bei der Messe succeet 2026

Website Business PF

VIA Impulse mit Katja Tiltscher:
„Man muss nicht alles planen – wichtig ist, den eigenen Weg in die Hand zu nehmen“

Ist es das richtige Studium zur richtigen Zeit? Diese Frage beschäftigt viele Studienanfängerinnen und Studienanfänger – auch die „Newies“, die am 4. März 2026 zum VIA Impulse Vortrag in den Walter Witzenmann Hörsaal kamen. Auf dem Programm stand ein Einblick in Studien- und Berufswege aus der Praxis: Katja Tiltscher von TRUMPF teilte offen ihre Erfahrungen, Zweifel und Entscheidungswege – und machte den Erstsemestern Mut, ihren eigenen Weg zu gehen.

Personalmanagement-Alumna Katja Tiltscher, heute in einer Führungsposition im Bereich Innovation und Technologie bei TRUMPF tätig, gab im Rahmen der Veranstaltung „VIA Impulse“ zum Start des Sommersemesters 2026 Einblicke in ihren Studien- und Karriereweg. Sie ermutigte die Erstsemester, ihren eigenen Weg zu gehen, und zeigte auf, dass berufliche Entscheidungen nicht endgültig sein müssen. Besonders betonte sie, dass Umwege wertvolle Erfahrungen und neue Perspektiven eröffnen.
Ihr Fazit: Entscheidend ist, aktiv zu handeln, sich auszuprobieren und die eigene Entwicklung bewusst zu gestalten.

Zwischen Zweifeln und Aufbruch: Der Start ins Studium

Tiltscher erinnerte sich an ihren eigenen Studienbeginn vor über zwei Jahrzehnten: „Ich hatte so viele Fragezeichen im Kopf – was studiere ich? Was wird aus mir? Schaffe ich das Studium?“ Einen fertigen Karriereplan habe sie damals nicht gehabt. Stattdessen sei sie ihren Weg über das Ausprobieren gegangen. Ein Studium sei kein Vertrag für die Ewigkeit, sondern ein Startpunkt, der Orientierung gebe.
Eine solide Basis wie ein BWL Studium könne dabei unterstützen, weil es viele Türen öffne: „Man kann von dieser Basis aus abspringen, aber auch jederzeit dorthin zurückkehren.“
Wichtig sei, sich Zeit zu lassen und nicht vorschnell zu glauben, woanders müsse es sofort besser sein.

Mut zur Veränderung: Umwege als Chancen

In ihrem Studium und späteren Berufsleben habe Katja Tiltscher vor allem eines gelernt: Entscheidungen müssen nicht endgültig sein – und ein fertiger Plan sei überbewertet. „Manchmal weiß man erst, was man will, wenn man erlebt hat, was man nicht will.“
Ihr Werdegang führte sie durch unterschiedliche Stationen – von der Beratung zu Beginn ihrer Laufbahn bis hin zu ihrer heutigen Rolle in der Forschung und Entwicklung. Gerade diese Umwege seien wertvoll: Sie machten offener,



Katja Tiltscher

mutiger und eigenständiger. „Es geht darum, sein eigenes Bestes herauszuholen und sich treu zu bleiben – im Studium genauso wie später im Beruf.“ Auch internationale Erfahrungen prägten ihren Weg. Ein Aufenthalt in São Paulo sei anfangs herausfordernd gewesen, später jedoch einer der wichtigsten Bausteine ihres Lebens. „Ich habe dort zu schätzen gelernt, was ich in Deutschland habe, und habe verstanden, wofür ich stehe.“
Mit 29 stand sie an einem Wendepunkt: Sie wollte aus dem Personalbereich heraus – erhielt dann aber die Chance, eine Leitungsfunktion im HR zu übernehmen. Eine Herausforderung, die sie annahm und parallel zu einem Masterstudium im Process Management meisterte. Ihr Appell: „Auch wenn es sich am Anfang holprig anfühlt – es lohnt sich.“

Feedback als Wegweiser – und die Rolle von Kommunikation

Ein wichtiger Bestandteil ihres Karrierewegs waren Menschen, die sie begleitet und unterstützt haben. Heute teilt Katja Tiltscher ihre Führungsposition im Bereich Innovation und Technologie mit einer Tandem Partnerin. Diese enge Zusammenarbeit bedeute stetiges, direktes Feedback – ein großer Vorteil: „Dinge werden klarer und schneller angesprochen als im privaten Bereich.“
Mehr als vier Jahre arbeitet sie in dieser Konstellation an der Transformation des Werkzeugmaschinenbaus in der Forschung und Entwicklung. Auch dieser Wechsel war ein Sprung ins kalte Wasser – einer, der sich ausgezahlt hat und ihre Stärken weiter sichtbar machte.

Neue Perspektiven und der eigene Platz im Wandel

Karrieren verlaufen heute selten geradlinig – Tiltscher beschrieb eine Arbeitswelt im Wandel: geprägt von Innovation, Technologie und immer neuen Anforderungen. Rollen veränderten sich, Zukunftsbilder ebenso – und niemand müsse bereits am Anfang Expertin oder Experte für alles sein, denn das ist überhaupt nicht möglich. Viel entscheidender sei, sich selbst Fragen zu stellen: Was treibt mich an? Was inspiriert mich? Was möchte ich bewirken? Träume und Wege könnten sich ändern – und das sei vollkommen normal. „Es geht vielleicht den einen oder den anderen Umweg“, so Tiltscher, „aber ihr gestaltet eure Zukunft selbst.“

Website Business PF

Data-Driven Marketing bei Lidl: Inspirierende Einblicke mit Alumna Lale Karadas

Im Rahmen eines Gastvortrags kehrte Lale Karadas, Alumna des Bachelorstudiengangs Media Management und Werbepsychologie (Abschlussjahr 2021), an die Business School Pforzheim zurück und gab spannende Einblicke in die Aufgabenfelder Data-Driven Marketing und Marketing Analytics bei ihrem Arbeitgeber Lidl Stiftung.



MMW-Alumna Lale Karadas

Vor einem voll besetzten Hörsaal berichtete Lale Karadas praxisnah über ihren Arbeitsalltag und zeigte, wie personalisierte und messbare Werbung im internationalen Retail umgesetzt wird. Für die Studierenden bot der Besuch eine wertvolle Gelegenheit, theoretisches Wissen mit realen Anwendungsbeispielen zu verknüpfen und aktuelle Herausforderungen aus der Praxis kennenzulernen. Der offene Austausch und die inspirierende „Full Circle"-Erfahrung machten den Vortrag zu einem besonderen Highlight.

LinkedIn
Website Business PF

Absolventinnen zeigen Karrierechancen in der Bau- und Immobilienbranche auf



Monica Habermann und Vivien Gutzentat bei ihrem Gastvortrag

Wie Unternehmen gezielt Talente gewinnen und weiter wachsen, wurde in der Lehrveranstaltung zum Personalmarketing praxisnah am Beispiel von Drees & Sommer deutlich.

Monica Habermann, Alumna des Studiengangs Personalmanagement, und Vivien Gutzentat, Alumna des Studiengangs International Management der Business School Pforzheim, zeigten eindrucksvoll, wie systematisch eine starke Arbeitgebermarke aufgebaut und in konkrete Maßnahmen überführt wird. Besonders spannend war für die Studierenden der Einblick in das Active Sourcing und dessen Umsetzung im Unternehmensalltag.

LinkedIn

Brand Design bei Sallys Welt: Natasa Doll zu Gast im MCM

Der Masterstudiengang Creative Communication & Brand Management (MCM) begrüßte im Sommersemester 2026 Natasa Doll, Head of Brand Design bei Sallys Welt, zu einem spannenden Gastvortrag.



Natasa Doll im MCM

Anhand ihres eigenen Karrierewegs zeigte sie auf, wie vielfältig die beruflichen Möglichkeiten im Bereich Brand Design und Markenkommunikation sind. Nach ihrem Studium des Kommunikationsdesigns an der Hochschule Pforzheim sammelte sie Erfahrungen in unter-schiedlichen Branchen, bevor sie ihre heutige Position bei Sallys Welt übernahm. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit. Natasa Doll machte deutlich, dass innovative und erfolgreiche Markenkommunikation dann entsteht, wenn unterschiedliche Fachrichtungen, Perspektiven und Kompetenzen zusammenwirken, anstatt isoliert voneinander zu arbeiten. Diese Botschaft knüpfte unmittelbar an das Selbstverständnis des MCM-Studiengangs an, der kreative Kommunikation, strategisches Markenmanagement und Designkompetenz gezielt miteinander verbindet. Für die Studierenden bot der Vortrag wertvolle Einblicke in die Praxis sowie inspirierende Impulse für ihre eigene berufliche Entwicklung.

LinkedIn

Internationales Controlling bei Kärcher: Einblicke von CFO Jürgen Halter

Jürgen Halter, Alumnus des Masterstudiengangs Controlling, Finance and Accounting (MACFA) und heute CFO der Kärcher-Tochter CEM SpA in Italien und Director Controlling Opera-tions der Kärcher Group, gab an seiner Alma Mater spannende Einblicke in seine internationale Tätigkeit.



Jürgen Halter im MACFA

In seinem Vortrag stellte Jürgen Halter die moderne, rollenbasierte Organisation des Finanzbereichs bei Kärcher vor und erläuterte praxisnah Themen wie KPIs, Wirtschaftlichkeitsrechnungen, KI-Einsatz und globale Business Cases. Darüber hinaus teilte er wertvolle Erfahrungen zu fachlichen und persönlichen Anforderungen im Controlling.

LinkedIn

Erfolgreiche Karriere durch Networking und Leadership: MBA-Alumnus Himanshu Sharma

Als „Guest in Classroom“ berichtete Himanshu Sharma, Alumnus des MBA International Management und heute Head of E-Commerce bei MAHLE, von seinem Karriereweg vom Werkstudenten hin zu einer internationalen Führungsposition.

Anhand seiner eigenen Erfahrungen verdeutlichte Sharma die Bedeutung von Networking und persönlichen Kontakten für die berufliche Entwicklung. Jede Begegnung könne neue Chancen eröffnen und den weiteren Karriereweg nachhaltig prägen. Er betonte, dass erfolgreiche Führung weit über fachliche Expertise hinausgehe. Gute Führungskräfte verstünden die Motivation ihrer Mitarbeitenden, unterstützten ihre Teams und förderten deren Entwicklung im Sinne eines „Servant Leadership“-Ansatzes. Den Studierenden empfahl er, das MBA-Studium gezielt zur Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Verhandlungsführung, Konfliktmanagement und Kommunikation zu nutzen. Diese Fähigkeiten könnten entscheidend sein, um Vertrauen aufzubauen und langfristig erfolgreich zu sein.

LinkedIn



Himanshu Sharma im MBA International Management

Compliance Management bei TRUMPF: Einblicke von Wirtschaftsrecht-Alumna Laura Plotka

Wie gelingt der Übergang vom Studium in die Berufspraxis? Antworten darauf erhielten die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsrecht von Alumna Laura Plotka, die ihr Studium 2023 an der Business School Pforzheim abgeschlossen hat und heute als Business Process Managerin bei TRUMPF in Ditzingen tätig ist.



Alumna Laura Plotka zu Gast im Studiengang Wirtschaftsrecht

Bereits während ihres Studiums sammelte Laura Plotka bei TRUMPF wertvolle Erfahrungen im Praxissemester und als Werkstudentin. Heute arbeitet sie im Bereich Product Compliance und trägt dazu bei, die Einhaltung produktbezogener Standards in den Bereichen Maschinensicherheit, Energieeffizienz und Material Compliance sicherzustellen. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt auf der Umsetzung rechtlicher Anforderungen für Materialien in Produkten. Ihr Arbeitsalltag ist stark projektorientiert und geprägt von der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachbereichen und internationalen Standorten, häufig in englischer Sprache. In ihrem Vortrag berichtete Laura Plotka nicht nur von ihrem Berufsalltag, sondern gab den Studierenden auch wertvolle Tipps für Studium und Karriere. Besonders wichtig seien die praxisorientierten Inhalte des Studiums, die Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszublicken, sowie das Engagement in studentischen Initiativen. Rückblickend hob sie hervor, wie sehr ihr die Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen sowie die im Studium erworbenen Team- und Fachkompetenzen im Berufsleben zugutekommen. Ihr abschließender Rat an die Studierenden: Berufliche Aufgaben mit Begeisterung und Leidenschaft auswählen. Ein positives Mindset, Engagement und Eigeninitiative würden von Führungskräften wahrgenommen und eröffneten wertvolle Entwicklungschancen.

Website Business PF
LinkedIn

Vom MACFA-Absolventen zum Head of Group Controlling: Michael Häberle berichtet aus der Mittelstandspraxis

Im Rahmen einer Gastvorlesung begrüßte die Business School Pforzheim Michael Häberle, Head of Group Controlling bei HBC-radiomatic und Absolvent des Masterstudiengangs Controlling, Finance and Accounting (MACFA). Nach seinem Bachelorstudium an der Hochschule Aalen schloss er 2012 sein Masterstudium in Pforzheim ab und engagierte sich bereits während des Studiums erfolgreich in wissenschaftlichen Forschungsprojekten und Publikationen.

In seinem Vortrag eröffnete Michael Häberle den Studierenden spannende Einblicke in die Praxis des Controllings in mittelständischen Unternehmen. Dabei beleuchtete er die besonderen Herausforderungen und Chancen des Beteiligungscontrollings sowie dessen Bedeutung für die Unternehmenssteuerung im Mittelstand. Außerdem zeigte Michael Häberle auf, welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen für eine erfolgreiche Karriere im Controlling erforderlich sind und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich insbesondere im Beteiligungscontrolling eröffnen. Anhand seiner eigenen beruflichen Stationen bei Unternehmen wie Kärcher, Voith, Fein und HBC-radiomatic veranschaulichte er mögliche Karrierewege und gab den Studierenden wertvolle Impulse für ihre berufliche Zukunft.



MACFA-Alumnus Michael Häberle bei seinem Vortrag

LinkedIn

8. Symposium Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz – Gibt es nachhaltigen Schmuck?

Was ist nachhaltiger Schmuck – und gibt es ihn überhaupt? Mit dieser Frage beschäftigte sich das 8. Symposium Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz an der Hochschule Pforzheim. Die Veranstaltung stieß sowohl bei Studierenden als auch bei Fachleuten aus der Schmuck- und Uhrenbranche auf großes Interesse und bot eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.



8. Symposium „Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz“ am INEC

Unter dem Titel „Kann ein Ring die Welt retten?“ eröffnete Professorin Roukaya Issaoui-Domnik, Inhaberin der Stiftungsprofessur für nachhaltige Ressourceneffizienz und Vertreterin des Instituts für Industrial Ecology (INEC), die Veranstaltung. Gemeinsam mit renommierten Expertinnen und Experten diskutierte sie die ökologischen und sozialen Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Schmuck und Edelmetallen. Deutlich wurde dabei, dass die Gewinnung von Edelmetallen und Edelsteinen häufig mit erheblichen Umwelt- und Sozialproblemen verbunden ist. Gleichzeitig zeigte das Symposium innovative Alternativen auf, darunter Gold aus verantwortungsvoll betriebenen Minen, Recyclinggold sowie im Labor hergestellte Edelsteine. Kontrovers diskutiert wurden außerdem die Fragen, wie Nachhaltigkeit in der Luxusbranche kommuniziert werden kann und ob Nachhaltigkeit und Luxus überhaupt miteinander vereinbar sind.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag der Unternehmerin Guya Merkle, die für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rohstofflieferanten plädierte und nachhaltige Wertschöpfung entlang der gesamten Lieferkette in den Mittelpunkt stellte. Das Symposium machte deutlich, dass nachhaltiger Schmuck nicht nur eine Frage der Materialien ist, sondern auch faire Lieferketten, soziale Verantwortung, Gestaltung und transparente Kommunikation umfasst. Für die Hochschule Pforzheim war die Veranstaltung zugleich ein wichtiger Impuls, den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu diesem Zukunftsthema weiter auszubauen.

Website INEC

Neue Leitung am INEC: Professor Dr. Claus Lang-Koetz übernimmt Institutsdirektion



Führungswechsel am INEC: Claus Lang-Koetz tritt die Nachfolge von Mario Schmidt als Institutsdirektor an

Am Institut für Industrial Ecology (INEC) der Hochschule Pforzheim stand ein Führungswechsel an: Mit Beginn des neuen Semesters übernahm Professor Dr. Claus Lang-Koetz die Leitung des Instituts und trat die Nachfolge des langjährigen Institutsdirektors Professor Dr. Mario Schmidt an, der das INEC im Jahr 2010 gegründet und über viele Jahre maßgeblich geprägt hatte.

Professor Dr. Lang-Koetz ist seit mehr als zwei Jahrzehnten in der angewandten Forschung an der Schnittstelle von Technik, Wirtschaft und Umwelt tätig. Seine Schwerpunkte liegen insbesondere in der Nachhaltigkeitsbewertung sowie im Management technischer Innovationen mit Fokus auf der mittelständischen Industrie. Dabei steht für ihn neben wissenschaftlicher Exzellenz vor allem der praktische Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem neuen stellvertretenden Institutsdirektor Professor Dr. Jörg Woidasky, Institutskoordinatorin Heidi Hottenroth und dem gesamten Team aus Professorinnen, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitenden möchte er die erfolgreiche Arbeit des Instituts fortführen und neue Impulse in Forschung und Transfer setzen.

LinkedIn

Hochschule Pforzheim mit doppelter Vertretung in der Jury Umweltzeichen präsent

Die Hochschule Pforzheim engagiert sich weiterhin aktiv für Nachhaltigkeit und Umweltschutz auf nationaler Ebene: Gleich zwei Mitglieder der Hochschule wirken künftig in der Jury Umweltzeichen, dem Entscheidungsgremium des bekannten Umweltlabels „Blauer Engel“, mit.

Neben Professor Dr. Mario Schmidt, der bereits seit mehreren Jahren Mitglied der Jury ist und diese als Co-Vorsitzender begleitet, wurde nun Helena Herzig, Studentin des Studiengangs BWL/Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz, für drei Jahre in das Gremium berufen. In ihrer ehrenamtlichen Funktion vertritt sie dort die Perspektiven und Interessen der jungen Generation. Helena Herzig bringt bereits umfangreiche Erfahrung im Nachhaltigkeitsbereich mit. So nahm sie an den Weltklimakonferenzen in Dubai und Baku teil, gründete den Verein Ökologische Marktwirtschaft e.V. und engagiert sich für nachhaltige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen. Mit der doppelten Vertretung in der Jury Umweltzeichen unterstreicht die Hochschule Pforzheim ihre starke Verankerung in den Themen Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und verantwortungsvolle Transformation. Gleichzeitig zeigt die Berufung von Helena Herzig, wie Studierende bereits während ihres Studiums gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und wichtige Impulse in nationale Entscheidungsprozesse einbringen können.

LinkedIn



Die Jury des Umweltzeichens "Blauer Engel"

GreenTech-Studie zeigt Wachstumsperspektiven für den industriellen Mittelstand auf

Wie können insbesondere mittelständische Industrieunternehmen ihre bestehenden Kompetenzen nutzen, um neue Geschäftsfelder im Umwelt- und Technologiebereich zu erschließen? Dieser Frage widmet sich die neue Studie „Unternehmen im Wandel: Mit GreenTech erfolgreich wachsen“, die von der Landesagentur Umwelttechnik BW gemeinsam mit dem Institut für Industrial Ecology (INEC) und der TIM Consulting GmbH veröffentlicht wurde.

Die Untersuchung analysiert, wie Unternehmen ihre technologischen, markt- und kundenbezogenen Stärken erfolgreich auf Zukunftsmärkte wie Energie, Carbon Management, Bioökonomie und Wasserwirtschaft übertragen können. Grundlage der Studie sind umfassende Datenanalysen, die Auswertung von rund 400 Unternehmensprofilen des verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg sowie vertiefende Fallstudien. Die Ergebnisse zeigen, dass erfolgreiche Markteintritte in GreenTech-Märkte nicht nur von technologischen Innovationen abhängen. Entscheidend sind vielmehr eine klare Marktstrategie, die gezielte Nutzung vorhandener Kompetenzen sowie ein überzeugendes Wertversprechen für Kundinnen und Kunden. Ergänzend zur Studie wurde ein praxisorientierter Leitfaden entwickelt, der Unternehmen bei der Identifikation, Bewertung und Umsetzung neuer GreenTech-Geschäftsmodelle unterstützt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Fachveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Industrie, Mittelstand und Innovationsumfeld diskutiert und liefern wertvolle Impulse für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft.



Claus Lang-Koetz bei der Präsentation der Ergebnisse der Studie Ende März in Stuttgart (Foto: Manuel Niever)

Website BusinessPF

Studierende entwickeln Ideen für nachhaltigkeitsorientierte Innovationen

Masterstudierende der Business School Pforzheim haben erfolgreich am landesweiten Innovationsprogramm BWIdee teilgenommen. hre Ideen entstanden in der Lehrveranstaltung „Sustainable Innovation Management“ bei Professor Dr. Claus Lang-Koetz.


Louis Karliczek und Max Schmidt Torres aus dem Masterstudiengang „Creative Communication & Brand Management“

Zwei Pforzheimer Teams kamen unter die besten zehn in Baden-Württemberg und präsentierten ihre Ideen beim Demoday in Stuttgart.
Louis Karliczek und Max Schmidt Torres aus dem Masterstudiengang „Creative Communication & Brand Management“ stellten ihre Idee „EDEN-33 – A Sustainable, Open-Source Exploration Device for Generation Alpha“ vor. Ein besonderer Erfolg gelang den internationalen Studierenden Benjamin Boughari und Ambre Dedieu, die für ihre Idee „EcoEcho – Comparison of the environmental consequences of consumption choices related to customer purchases“ mit dem Impact Preis ausgezeichnet wurden.

Website BusinessPF
LinkedIn

Engagement für fairen Handel: Hochschule Pforzheim bleibt Fairtrade-University



Erfolgreiche Rezertifizierung als Fairtrade University für die Hochschule Pforzheim

Die Hochschule Pforzheim darf den Titel „Fairtrade University“ für weitere zwei Jahre tragen. Mit der erneuten Auszeichnung wird das kontinuierliche Engagement der Hochschule für fairen Handel, nachhaltigen Konsum und gesellschaftliche Verantwortung gewürdigt. Seit 2022 gehört die Hochschule zu den zertifizierten Fairtrade-Hochschulen in Deutschland.

Ein wichtiger Bestandteil der Zertifizierung ist das Angebot fair gehandelter Produkte auf dem Campus. So stehen in den Einrichtungen des Studierendenwerks Karlsruhe unter anderem Fairtrade-Kaffee, Tee und Snacks zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt die studentische Initiative Remedy e.V. zwei sogenannte „Fair-o-Maten“, über die fair gehandelte Snacks auf besonders ressourcenschonende Weise verkauft werden. Begleitet wird das Angebot durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen rund um die Themen fairer Handel, Nachhaltigkeit und bewusster Konsum. Kleidertauschbörsen, Pflanzentausch-Events und Informationsveranstaltungen tragen dazu bei, Studierende für nachhaltige Lebensstile und globale Lieferketten zu sensibilisieren. Auch über den Campus hinaus engagiert sich die Hochschule in der Region, unter anderem als Mitglied der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Town Pforzheim. Die erneute Auszeichnung unterstreicht das gemeinsame Engagement von Studierenden, Mitarbeitenden und Partnern, Nachhaltigkeit und fairen Handel fest an der Hochschule zu verankern.

Website HSPF

Studie zeigt Standardisierungsbedarf bei Lebenszyklusanalysen im Gesundheitswesen auf

Wie können Umweltwirkungen im Gesundheitswesen verlässlich bewertet und nachhaltige Entscheidungen unterstützt werden? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich eine aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichung von Forschenden der Hochschule Pforzheim im International Journal of Environmental Research and Public Health.

Die Studie „Life Cycle Assessments in Healthcare: Insights and Standardisation Needs“ entstand im Rahmen des Projekts MEiK und untersucht den Einsatz von Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments, LCA) im Gesundheitswesen. Ziel war es, bestehende Standards und Methoden zu analysieren sowie Herausforderungen bei der Vergleichbarkeit von Ergebnissen zu identifizieren.
Die Forschenden zeigen, dass für die Bewertung medizinischer Produkte bereits vergleichsweise etablierte Rahmenwerke existieren. Bei Dienstleistungen und organisatorischen Bewertungen bestehen hingegen noch erhebliche Unterschiede in Methodik und Modellierung, was die Vergleichbarkeit und Nutzung der Ergebnisse erschwert.
Die Studie macht deutlich, dass für eine nachhaltige Transformation und Dekarbonisierung des Gesundheitswesens weitere Standardisierungsmaßnahmen erforderlich sind. Neben einheitlichen Berechnungsmethoden braucht es insbesondere branchenspezifische Ansätze zur Modellierung von Gesundheitsdienstleistungen, um belastbare Entscheidungsgrundlagen für Forschung, Politik und Praxis zu schaffen.

LinkedIn



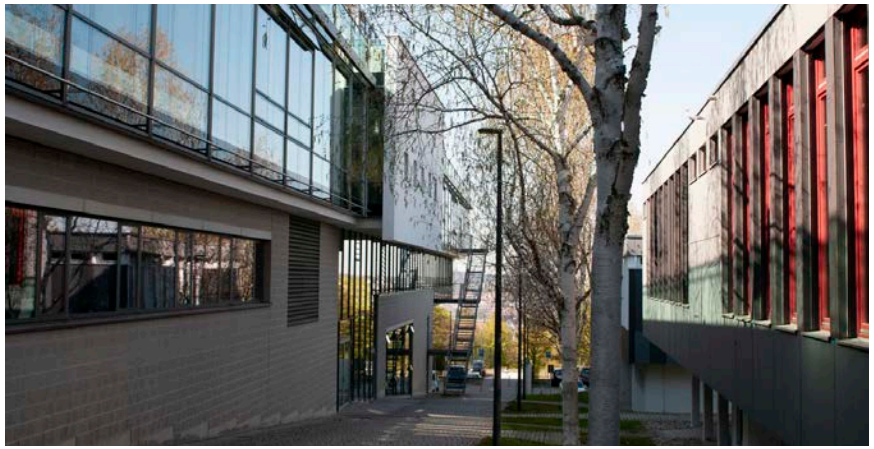
Über 250 Absolventinnen und Absolventen feierten bei der 23. Laudatio ihren Studienabschluss (Foto: Fotostudio Keller)

23. Laudatio: Feierlicher Abschied für über 250 Absolventinnen und Absolventen

Mehr als 250 Absolventinnen und Absolventen der Fakultäten für Technik sowie Wirtschaft und Recht verabschiedete die Hochschule Pforzheim im Rahmen der 23. Laudatio im CongressCentrum Pforzheim. Gemeinsam mit rund 800 Angehörigen und Gästen feierten die Absolventinnen und Absolventen ihren erfolgreichen Studienabschluss

In seiner Ansprache würdigte Rektor Professor Dr. Ulrich Jautz die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen und ermutigte sie, den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt mit Zuversicht, Eigenverantwortung und Gestaltungswillen zu begegnen. Die Hochschule habe ihnen nicht nur fachliches Wissen vermittelt, sondern auch Kompetenzen wie Resilienz, kritisches Denken und Problemlösungsfähigkeit gestärkt.
Den Festvortrag hielt Professorin Dr. Katharina Kilian-Yasin, die die Bedeutung von Vielfalt und unterschiedlichen Perspektiven für gesellschaftlichen Fortschritt hervorhob. Gleichzeitig appellierte sie an die Absolventinnen und Absolventen, auch im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz ihre Eigenständigkeit und Urteilskraft zu bewahren.
Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die persönliche Ehrung aller Absolventinnen und Absolventen auf der Bühne durch die Dekane der beiden Fakultäten. Als bleibende Erinnerung erhielten sie zudem eine Alumni-Anstecknadel der Hochschule Pforzheim. Beim anschließenden Sektempfang bot sich Gelegenheit, gemeinsam auf den Studienabschluss anzustoßen und den Erfolg zu feiern

- Website BusinessPF
- LinkedIn



Bestnoten für die Pforzheimer Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengänge der Business School überzeugen im CHE-Ranking 2026

Die Business School Pforzheim erzielt im aktuellen CHE-Hochschulranking 2026 erneut hervorragende Ergebnisse und bestätigt damit ihre hohe Qualität in Studium und Lehre.

Alle bewerteten wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge und der Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht überzeugen mit konstant starken Leistungen. Besonders die Gesamtzufriedenheit der Studierenden sowie die intensive Betreuung durch Lehrende werden mit Spitzenwerten von rund 4,5 von 5 Sternen bewertet. Ein klarer Erfolgsfaktor ist die ausgeprägte Praxisorientierung: Alle Programme erreichen Bestnoten für ihre enge Verbindung zur beruflichen Praxis, wodurch Studierende optimal auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet werden.

Website HSPF

Künstliche Intelligenz als Schlüsselkompetenz: Neues Zertifikat an der Hochschule Pforzheim

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt grundlegend und damit auch die Anforderungen an Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Um Studierende optimal auf diese Entwicklung vorzubereiten, hat die Hochschule Pforzheim das neue KI+ Zertifikat eingeführt.

Das studiengangsübergreifende Angebot richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und vermittelt praxisnah die Kompetenzen, die für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit KI erforderlich sind. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Funktionsweise von KI zu verstehen, KI-Tools zielgerichtet einzusetzen, Ergebnisse kritisch zu bewerten und Künstliche Intelligenz gewinnbringend in ihren jeweiligen fachlichen Kontext zu integrieren. Das Zertifikat kann flexibel und unabhängig von Vorkenntnissen erworben werden. Lehrveranstaltungen, Projekte, praktische Arbeiten und digitale Lernangebote ermöglichen einen schrittweisen Kompetenzaufbau. Die erworbenen Qualifikationen werden in einem Hochschulzertifikat dokumentiert und bieten den Studierenden einen zusätzlichen Nachweis gefragter Zukunftskompetenzen für den Arbeitsmarkt. Mit dem KI+ Zertifikat setzt die Hochschule Pforzheim ein starkes Zeichen für eine moderne, kompetenzorientierte Lehre und stärkt die Zukunftsfähigkeit ihrer Studierenden in einer zunehmend KI-geprägten Arbeitswelt.

LinkedIn
Website HSPF



Studierende können ab sofort ein KI-Zertifikat erwerben

Stabwechsel beim Förderer- und Alumni-Verein der Hochschule Pforzheim

Der Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV) hat im Rahmen seiner Jahresversammlung einen Wechsel an der Vereinsspitze vollzogen. Der langjährige Vorsitzende Prof. Dr. Martin Weiblen wurde aus Altersgründen verabschiedet und für sein herausragendes Engagement zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Martin Weiblen, Rektor Prof. Dr. Ulrich Jautz und Prof. Uwe Dittmann

Professor Dr. Martin Weiblen ist nicht nur langjähriger Unterstützer der Hochschule, sondern auch einer der ersten Alumni der Business School Pforzheim: Er schloss 1972 sein Studium an der damaligen Fachhochschule für Wirtschaft ab. Über viele Jahre hinweg prägte er die Arbeit des Fördervereins maßgeblich und setzte sich mit großem Einsatz für die Förderung von Studierenden, Alumni und Hochschulprojekten ein. Zum neuen Vorsitzenden wurde Professor Uwe Dittmann gewählt. Er baute ab 1994 den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim mit auf und engagierte sich über Jahrzehnte hinweg auch auf hochschulpolitischer Ebene. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand wird er seine umfangreichen Erfahrungen nun in seiner neuen Funktion beim FAV einbringen.

Website FAV

#persönlich – Neu an der Business School

Professor Dr. Nico Holtkamp

Professor Dr. Nico Holtkamp verstärkt seit März 2026 mit einer Professur im Bereich „Law“ die Fakultät für Wirtschaft und Recht.



Professor Dr. Nico Holtkamp

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen) und dem juristischen Vorbereitungsdienst (Zweites Staatsexamen) promovierte er an der Universität Bonn zum Thema „Interessenkonflikte im Vorstand der Aktiengesellschaft“ (Dr. iur.). Anschließend sammelte Nico Holtkamp umfassende berufliche Erfahrung in unterschiedlichen juristischen Funktionen.

Als Anwalt der Wirtschaftskanzlei Gleiss Lutz beriet er über viele Jahre nationale und internationale Mandanten in den Bereichen des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts sowie bei Unternehmenstransaktionen (M&A). Darüber hinaus war er mehrere Jahre für die Robert Bosch GmbH tätig. Dort beriet er als Senior Legal Counsel die Automotive-Geschäftseinheit „Powertrain Solutions“ und den Geschäftsbereich „eBike Systems“ in sämtlichen Bereichen des Wirtschaftsrechts. Vor seiner Berufung an die Business School Pforzheim war Nico Holtkamp wieder als Rechtsanwalt bei Gleiss Lutz tätig, insbesondere mit Fokus auf gesellschaftsrechtliche Compliance-Themen. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts sowie – unterlegt durch seine Erfahrungen im internationalen Unternehmens- und Technologiekontext – in den Bereichen des Consumer und Product Law.

Professorin Dr. Maike Kugler

Professorin Dr. Maike Kugler verstärkt seit dem 1. März 2026 mit einer Professur in „Human Resource Management“ die Fakultät für Wirtschaft und Recht.



Professorin Dr. Maike Kugler

Nach ihrem Bachelorstudium in Finance (B.Sc.) an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management absolvierte Maike Kugler ihr Masterstudium in Human Resource Management (M.Sc.) an der FOM Hochschule für Ökonomie & Management in Stuttgart, inklusive eines Auslandsstudiums an der Queensland University of Technology in Australien. Anschließend promovierte sie an der University of Gloucestershire, England, zum Thema Organizational Followership. Maike Kugler ist zertifizierte Business Coach mit über 12 Jahren Praxiserfahrung in generalistischen sowie spezialisierten Rollen in Personalabteilungen unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgrößen. Ihre Forschungsschwerpunkte mit nationalen und internationalen Forschungskooperationen liegen in Leadership und Followership, Neurodivergenz in der Karriereentwicklung sowie dem Wandel der Arbeitswelt durch KI. Vor Ihrer Berufung an die Business School Pforzheim war Maike Kugler als Professorin für Personalmanagement an der EHiP (Europäische Hochschule für Innovation und Perspektive) tätig.

Professorin Dr. Romina Müller

Professorin Dr. Romina Müller hat zum 1. März 2026 die Professur für Angewandte Konsumentenpsychologie an der Business School der Hochschule Pforzheim angetreten.



Professorin Dr. Romina Müller

In der Lehre und Forschung wird sie insbesondere in den Bereichen Marktforschung, Konsumentenpsychologie und qualitative Forschungsmethoden wirken. Ein besonderes Anliegen ist ihr dabei der Forschungstransfer zwischen akademischer Theorie und unternehmerischer Praxis. Vor ihrem Ruf an die Business School arbeitete Romina Müller über zehn Jahre in der internationalen Markt- und Meinungsforschung. In Australien leitete sie zuletzt das Melbourner Forscher:innenteam beim Strategie- und Marktforschungsunternehmen T garage, zuvor war sie bei Nielsen im Bereich Media Research und Marketing Effectiveness tätig. Ihre Schwerpunkte umfassen Innovationsprozesse, Co-Creation sowie moderne Methoden wie Online-Ethnografie und KI-gestützte qualitative Forschung. Romina Müller studierte Soziologie, Sozialpsychologie und Wirtschaftspsychologie an der Universität Mannheim, der Universität Lund und der Hochschule Allensbach. An der Leuphana Universität Lüneburg promovierte sie und war zudem Gastforscherin an der University of California, Berkeley. Berufliche Stationen im Wissenschaftsbereich führten sie an die Leuphana Universität Lüneburg, die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen sowie die Europa Universität Flensburg.

Professorin Dr. Anita Panov

Professorin Dr. Anita Panov verstärkt ab dem Sommersemester 2026 die Fakultät für Wirtschaft und Recht mit einer Professur für Betriebswirtschaftslehre und International Management.



Professorin Dr. Anita Panov

Anita Panov promovierte an der University of the Sunshine Coast im Bereich International Business mit Schwerpunkt CO_2-Accounting und nachhaltige Unternehmensführung. Zuvor absolvierte sie ein Masterstudium in Betriebswirtschaftslehre, Medienkommunikation und Slawistik an der Universität Mannheim sowie einen weiteren Masterabschluss in Russisch an der University of Waterloo. Vor ihrer Berufung an die Business School Pforzheim war Anita Panov unter anderem als Business Advisor im Bereich Transformation und Circular Economy tätig. Sie war in leitenden Funktionen tätig – unter anderem als Vice President Purchasing Strategy & Strategic Supplier Management Sustainability bei Schaeffler. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Digitalisierung, nachhaltiger Transformation und internationaler Unternehmensführung.

Neuer Honorarprofessor: Dr. Rüdiger Herpich

Die Hochschule Pforzheim hat Dr. Rüdiger Herpich mit der Honorarprofessur ausgezeichnet und würdigt damit sein langjähriges Engagement in Lehre, Forschung und Praxistransfer an der Business School.



(v.l.n.r.) Rektor Prof. Dr. Ulrich Jautz, Honorarprofessor Dr. Rüdiger Herpich und Prof. Dr. Claus Lang-Koetz.

Seit 2014 ist der promovierte Chemiker als Lehrbeauftragter im Studiengang BWL/Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz tätig. In seinen Lehrveranstaltungen vermittelt er rechtliche Aspekte des Umwelt- und Ressourcenschutzes und verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Einblicken aus der Industrie. Themen wie Ressourceneffizienz, Gefahrstoffrecht, Produktkennzeichnung und Kreislaufwirtschaft werden dabei anhand konkreter Anwendungsfälle anschaulich vermittelt. Neben seiner Lehrtätigkeit verfügt Dr. Herpich über langjährige Erfahrung in der chemischen Industrie. Als Direktor und Leiter des Bereichs Health, Safety, Environment and Quality (HSEQ) bei der Business Unit Rhein Chemie von LANXESS verantwortet er globale Prozesse und Projekte in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Qualität. Darüber hinaus engagiert er sich als Vorsitzender des Umweltausschusses des Verbands der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Auch in der Forschung ist Dr. Herpich der Hochschule eng verbunden. Am Institut für Industrial Ecology (INEC) unterstützt er seit Jahren praxisorientierte Forschungsprojekte und bringt aktuelle Perspektiven und Herausforderungen aus der Unternehmenspraxis in Wissenschaft und Lehre ein.

Website BusinessPF

Abschied von der Business School für Professorin Dr.-Ing. Véronique Goehlich und Professor Dr. Frank Morelli

Mit dem Ende des Sommersemesters 2026 verabschiedete die Business School Pforzheim Professorin Dr.-Ing. Véronique Goehlich und Professor Dr. Frank Morelli in den Ruhestand.

Véronique Goehlich prägte seit 2010 den Bachelorstudiengang BWL/International Business und engagierte sich insbesondere für interkulturelles Management sowie den Ausbau internationaler Hochschulpartnerschaften und Doppelabschlussprogramme. Damit förderte sie maßgeblich die internationale Mobilität und Karrierechancen vieler Studierender.
Frank Morelli war seit 1997 Professor für Wirtschaftsinformatik und bis 2019 Studiengangleiter des Masterstudiengangs Management Information Systems. Mit seiner Expertise in den Bereichen Geschäftsprozesse, Process Mining und Business Analytics förderte er den engen Austausch zwischen Hochschule und Praxis und wurde dafür 2024 mit dem Praxispreis der Fakultät für Wirtschaft und Recht ausgezeichnet.

LinkedIn


Prof. Dr. Frank Morelli und Prof. Dr.-Ing. Véronique Goehlich verabschiedeten sich in den Ruhestand

Trauer um Professor Dr. Claus Meyer

Die Hochschule Pforzheim und die Claus und Brigitte Meyer-Stiftung trauern um Professor Dr. Claus Meyer, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert die Hochschule eine Persönlichkeit, die Generationen von Studierenden geprägt und die Entwicklung der Hochschule über mehr als drei Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet hat.

Von 1970 bis 2002 prägte er als Professor für Controlling, Finanz- und Rechnungswesen Generationen von Studierenden. Neben seiner Lehrtätigkeit engagierte er sich in zahlreichen Hochschulgremien und war für seine fachliche Kompetenz, seine Menschlichkeit und seine große Nähe zu den Studierenden geschätzt. Ein bleibendes Vermächtnis hinterlässt er mit der gemeinsam mit seiner Frau gegründeten Claus und Brigitte Meyer-Stiftung, die Studierende in schwierigen persönlichen und finanziellen Situationen unterstützt. Für sein herausragendes gesellschaftliches Engagement wurde er 2017 mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Mit Claus Meyer verliert die Hochschule einen engagierten Hochschullehrer, Förderer und Mentor, dessen Engagement weit über seine aktive Zeit hinaus nachwirkt.

Verdienstmedaille der Hochschule Pforzheim für Professor Dr. Mario Schmidt



Rektor Prof. Dr. Ulrich Jautz (rechts) ehrte Prof. Dr. Mario Schmidt

Die Hochschule Pforzheim hat Professor Dr. Mario Schmidt, Institutsdirektor des INEC, am 17. Juni 2026 mit ihrer höchsten Auszeichnung, der Verdienstmedaille, geehrt.

Gewürdigt wurde Mario Schmidts jahrzehntelanges Engagement als Vordenker, Gestalter und Brückenbauer im Bereich Nachhaltigkeit sowie sein prägender Einfluss auf Forschung, Lehre und Transfer. Als einer der zentralen Treiber für Ressourceneffizienz, innovative Studiengänge und internationale Forschung hat er die Hochschule weit über ihre Grenzen hinaus sichtbar gemacht. Mit seinem Wirken hat er nicht nur Strukturen aufgebaut, sondern auch zahlreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler nachhaltig gefördert.

Website BusinessPF
LinkedIn

Internationale Auszeichnungen für Dekan Professor Dr. Thomas Cleff

Mit zwei hochkarätigen Ehrungen wurden die internationalen Verdienste von Professor Dr. Thomas Cleff um Qualitätssicherung, Hochschulkooperationen und die globale Vernetzung von Business Schools gewürdigt.



Dekan Prof. Dr. Thomas Cleff

AACSB Global Impact Award

Professor Dr. Thomas Cleff, seit 2014 Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Recht, erhält den AACSB Global Impact Award 2026 in der Kategorie Excellence in Service: Accreditation Volunteer. Mit der Ehrung würdigt AACSB Cleffs herausragende Leistungen im Bereich der internationalen Qualitätssicherung. In den vergangenen Jahren hat er sich in zahlreichen Funktionen für die Weiterentwicklung globaler Standards eingesetzt, unter anderem als langjähriges Mitglied des Initial Accreditation Committee (2016–2023) sowie seit 2024 im Continuous Improvement Review Committee.

NIBES-Auszeichnung für 25 Jahre internationales Engagement

Auf der 30. Jahrestagung des internationalen Hochschulnetzwerks NIBES (Network of International Business and Economics Schools) wurde Professor Dr. Thomas Cleff mit dem Eugene Draper Award for Distinguished Service ausgezeichnet. Mit dem Preis wird sein langjähriges Engagement für die internationale Hochschulzusammenarbeit gewürdigt. Seit 25 Jahren vertritt er die Hochschule Pforzheim im NIBES-Netzwerk und hat zahlreiche internationale Partnerschaften, Austauschprogramme und Kooperationen mit aufgebaut.

Website BusinessPF
LinkedIn

Research Excellence Award 2026: Hochschule zeichnet zum 20. Mal herausragende Forschungsleistungen aus

Mit dem Research Excellence Award (REA) würdigt die Hochschule Pforzheim jährlich besondere Leistungen in Forschung und wissenschaftlicher Innovation. Die diesjährigen Auszeichnungen wurden am 8. Juli 2026 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verliehen.



Herausragende Forschungsleistungen 2026 wurden gewürdigt

In der Kategorie Professorinnen und Professoren wurde Professorin Dr. Nadine Walter ausgezeichnet. Der Preis für wissenschaftliche Mitarbeitende ging an Lukas Falk Waidelich, während Vincent Schmitt den Research Excellence Award in der Kategorie Studierende erhielt. Der Studierendenpreis wird vom Förderer- und Alumni-Verein der Hochschule Pforzheim (FAV) gestiftet. Der Research Excellence Award wurde im Jahr 2004 ins Leben gerufen und würdigt seither jährlich herausragende Beiträge zur Forschung an der Hochschule. Mit den Auszeichnungen werden innovative wissenschaftliche Leistungen sichtbar gemacht und das Engagement für exzellente Forschung gefördert.

LinkedIn
Website HSPF

Lehrende mit Lehr- und Praxispreisen 2026 ausgezeichnet

Die Business School Pforzheim hat am 17. Juni 2026 ihre diesjährigen Lehr- und Praxispreise verliehen. Ein besonderes Merkmal der Auszeichnungen: Die Nominierungen für die Lehrpreise stammen direkt von den Studierenden. Damit werden jene Lehrenden geehrt, die durch Fachkompetenz, persönliche Unterstützung und Begeisterung für ihr Fach einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Mit dem Lehrpreis der Fakultät wurden in diesem Jahr Professor Dr. Fernando Fastoso, Professor Dr. Robert Nothhelfer und Diplom-Psychologin Brigitte Burkart ausgezeichnet. Sie stehen stellvertretend für die Vielfalt exzellenter Lehre an der Business School: von inspirierenden Lernformaten über strukturierte Wissensvermittlung bis hin zur Förderung sozialer, methodischer und interkultureller Kompetenzen.
Der Praxislehrpreis der Fakultät ging an Professor Dr. Andreas Willburger, der wissenschaftliche Inhalte mit hoher Praxisrelevanz verbindet und Studierende dazu ermutigt, juristische Fragestellungen kritisch und lösungsorientiert zu betrachten.
Mit dem Dean's Award for Distinguished Lecturers wurde Professor Dr. Kevin Johnston, Gastprofessor und emeritierter Professor der University of Cape Town, geehrt. Seine Lehre zeichnet sich durch einen besonderen Fokus auf die persönliche Entwicklung und Potenzialentfaltung der Studierenden aus.

Website BusinessPF
LinkedIn



Dekan Prof. Dr. Thomas Cleff, Lehrpreisträgerin Diplom-Psychologin Brigitte Burkart und Prof. Dr. Markus-Oliver Schwaab

Bettina Peters in Bundestagskommission berufen: Auszeichnung für langjährige Lehrbeauftragte der Business School

Eine besondere Ehrung wurde Professorin Dr. Bettina Peters, Ökonomin am ZEW und langjährige Lehrbeauftragte der Business School Pforzheim, zuteil: Sie wurde im März 2026 in die neu eingerichtete Kommission des Deutschen Bundestages zu den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und China berufen.

Die Kommission untersucht die wirtschaftlichen Abhängigkeiten Deutschlands von China und erarbeitet Empfehlungen zu strategisch wichtigen Themen wie Rohstoffen, Energieversorgung und Schlüsseltechnologien. Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise wird Bettina Peters dazu beitragen, zukunftsorientierte Handlungsempfehlungen für die deutsche Wirtschaftspolitik zu entwickeln. Seit 2007 ist Bettina Peters als Lehrbeauftragte für Quantitative Methoden an der Business School Pforzheim tätig. Ihre Berufung unterstreicht nicht nur ihre hohe fachliche Reputation, sondern stärkt zugleich die Sichtbarkeit der Business School an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Website BusinessPF
LinkedIn



Bettina Peters

Best Paper Award für Forschung zu Human-Centric AI bei ICHCAI 2026

Andreas Schneider, Doktorand im Bereich Digital Business Management, wurde gemeinsam mit Thomas Schuster, Studiengangleiter des Bachelorstudiengangs Digital Business Management, auf der 1st International Conference on Human Centric Artificial Intelligence (ICHCAI 2026) in Halden (Norwegen) mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Die prämierte Forschungsarbeit beschäftigt sich mit einer aktuellen Herausforderung beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz an Hochschulen: Wie können Studierende mit KI-Systemen in natürlicher Sprache interagieren, ohne dabei sensible personenbezogene Daten offenzulegen? Die vorgestellte Lösung basiert auf einem lokalen, datenschutzfreundlichen System, das Eingaben anonymisiert, bevor sie an Sprachmodelle weitergegeben werden.
Ein weiteres zentrales Ergebnis der Forschung zeigt, dass die Bewertung von KI-Systemen nicht immer neutral erfolgt: Die Ergebnisse können sich je nachdem unterscheiden, ob das bewertende Modell weiß, von welchem System die Antworten stammen. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf die Auswahl und Beschaffung von KI-Lösungen in Organisationen.
Die Auszeichnung wurde im Rahmen einer internationalen Konferenz verliehen, die Forschende aus mehr als 20 Ländern zusammenbrachte und den Austausch über menschenzentrierte Künstliche Intelligenz förderte.

LinkedIn

Förderpreisverleihung der Hochschule Pforzheim



Förderpreisverleihung 2026 (Foto: Susanne Materac)

Im Rahmen der diesjährigen Förderpreisverleihung wurden insgesamt 17 Studierende und Absolvierende der Hochschule Pforzheim für herausragende akademische Leistungen, innovative Abschlussarbeiten und besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Auch zahlreiche Studierende der Business School gehörten zu den Preisträgerinnen und Preisträgern.

Für ihr außergewöhnliches Engagement wurde Jacqueline Vogel, Masterstudentin im Studiengang International Business, vom ZONTA Club Pforzheim ausgezeichnet. Neben ihrem Studium engagiert sie sich unter anderem im Jugendrotkreuz, in der Studierendeninitiative Campus X, im Hochschulsport sowie im Buddy-Programm für internationale Studierende. Mehrere Preise würdigten zudem herausragende Abschlussarbeiten von Studierenden der Business School: Mahelet Kebede (Human Resources Management) wurde für ihre Forschung zu Führung und organisationaler Ambidextrie ausgezeichnet, Anja Körnle (Corporate Communication Management) für ihre Masterarbeit zu Deepfakes und Krisenkommunikation. Leon Jacob (Controlling, Finanz- und Rechnungswesen) erhielt einen Förderpreis für seine Bachelorarbeit zur Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im Kontext der Energiewende. Ebenso ausgezeichnet wurden Evelin Wolkow (Taxation, Auditing and Law) für ihre Arbeit zur Geldwäscheprävention sowie Adrian Metzger (Wirtschaftsrecht) für sein herausragendes hochschulpolitisches und gesellschaftliches Engagement.

Website HSPF

Preiszeit und Beta Gamma Sigma Induction Ceremony 2026

Bei der diesjährigen Preiszeit am 16. Juni 2026 zeichnete die Business School Pforzheim herausragende Studienleistungen und besonderes Engagement ihrer Studierenden aus.

Die Preiszeit 2026 zeigte erneut, wie eng Studium, beruflicher Erfolg und das Engagement für die nächste Generation miteinander verbunden sind. Zahlreiche Förderpreise von Unternehmen würdigten sowohl exzellente Abschlussarbeiten als auch innovative Projekte aus unterschiedlichen Fachbereichen. Ausgezeichnet wurden unter anderem Studierende für herausragende Leistungen in den Bereichen Informations- und Kommunikationssysteme, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsinformatik, Steuern, Wirtschaftsprüfung, International Business und Wirtschaftsrecht. Die Vielfalt der vergebenen Preise machte die fachliche Breite und Qualität der Business School einmal mehr deutlich. Ein besonderes Zeichen für den nachhaltigen Erfolg des Förderkonzepts setzte EY-Partner Tobias Störzinger: 17 Jahre nach seiner eigenen Auszeichnung als Studierender kehrte er an seine Alma Mater zurück, um selbst Förderpreise zu überreichen.
Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die feierliche Aufnahme von 69 Studierenden in die internationale Ehrengesellschaft Beta Gamma Sigma (BGS), die zu den höchsten Auszeichnungen in den Wirtschaftswissenschaften zählt. Die Zeremonie spiegelte die Verbindung von akademischer Exzellenz und persönlicher Entwicklung der Studierenden wider, welche durch die lebenslange BGS-Mitgliedschaft zusätzlich bereichert wird.

Website HSPF
LinkedIn



Preiszeit und BGS Induction Ceremony 2026

Erfolgreiche Promotion von Dr. Timo Kienzler: Forschung zum Konsumentenverhalten mit Praxisrelevanz

Dr. Timo Kienzler, Mitarbeiter an der Business School Pforzheim, hat seine Dissertation an der Universität Hohenheim erfolgreich verteidigt und mit der Gesamtnote „sehr gut“ (Magna Cum Laude) abgeschlossen.

In seiner Doktorarbeit mit dem Titel „Simply the best: Antecedents and consequences of maximizing tendencies in consumer choice“ untersuchte er ein zentrales Thema der Konsumentenforschung: Warum streben manche Menschen stets nach der besten verfügbaren Option, während andere sich mit einer zufriedenstellenden Lösung begnügen? Im Fokus der Arbeit standen die Unterschiede zwischen diesen Entscheidungsstilen hinsichtlich ihres Auftretens, des Informationssuchverhaltens sowie der damit verbundenen kognitiven Belastung. Die Forschungsergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse für das Marketing, da sie aufzeigen, wie Unternehmen ihre Strategien gezielt auf unterschiedliche Konsumententypen ausrichten und gleichzeitig mögliche Herausforderungen im Entscheidungsprozess berücksichtigen können. Betreut wurde die Promotion von Professor Dr. Ulrich Föhl, Studiengangleiter im Bachelorstudiengang BWL/Konsumentenpsychologie und Marktforschung an der Business School Pforzheim. Dr. Timo Kienzler arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im EU-Forschungsprojekt ULTIMO, das sich mit automatisierter Mobilität beschäftigt.

Website BusinessPF
LinkedIn



Die Prüfungskommission an der Universität Hohenheim nach erfolgreicher Disputation. (v.l.n.r.) Prof. Dr. Jens Vogelgesang (Universität Hohenheim), Prof. Dr. Verena Hüttl-Maack (Universität Hohenheim), Dr. Timo Kienzler und Doktorvater Prof. Dr. Ulrich Föhl (Hochschule Pforzheim)

Wissenschaftspreis 2026: MCCM-Absolventin Daniela Zaus für herausragende Masterarbeit ausgezeichnet

Daniela Zaus, Alumna des Masterstudiengangs Corporate Communication Management (MCCM) der Business School Pforzheim, wurde mit dem Wissenschaftspreis 2026 der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) im Rahmen des Deutschen PR-Preises ausgezeichnet.

Prämiert wurde ihre Masterarbeit „Gesellschaftspolitische Positionierung von Unternehmen“, die sich mit den Erwartungen von Mitarbeitenden an die interne Haltungskommunikation befasst. Die Jury würdigte die Arbeit für ihre hohe wissenschaftliche Qualität, methodische Fundierung und Praxisrelevanz. Mit dem Wissenschaftspreis werden herausragende Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses gefördert und deren Beiträge zur Professionalisierung der Kommunikationsbranche sichtbar gemacht. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Verleihung des Deutschen PR-Preises in Berlin überreicht. Daniela Zaus setzte sich dabei in der Kategorie Masterarbeit durch und reiht sich in einen Kreis von Forschenden ein, deren Arbeiten wichtige Impulse für die Weiterentwicklung professioneller Kommunikation liefern.

LinkedIn



Daniela Zaus

Alumni im Interview:
Jaclyn Grom


Jaclyn Grom

Jaclyn Grom schloss 2019 ihren Bachelor im Studiengang Betriebswirtschaft / Personalmanagement ab.
Nach ihrem Studium sammelte sie berufliche Erfahrungen als Personalreferentin bei der Robert Seuffer GmbH & Co. KG in Calw und bei der Enayati Oberflächentechnik GmbH in Birkenfeld. Nach ihrer Elternzeit gründete Jaclyn Grom 2024 ihr Café „Lebensgefühl“ und war zunächst mit einem mobilen Café auf Events und an wechselnden Standorten tätig. Seit 2025 bietet sie zusätzlich an zwei Nachmittagen pro Woche einen Cafébetrieb im „Schwarzwaldhaus“ in Engelsbrand-Salmbach an, während das mobile Café weiterhin für Firmenevents und geschlossene Veranstaltungen im Einsatz ist.

In meiner heutigen Tätigkeit profitiere ich aus meinem Studium besonders davon…
… auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Zudem helfen mir ein gutes Zeitmanagement sowie die Fähigkeit, Aufgaben zu organisieren und sinnvoll zu priorisieren, im Arbeitsalltag enorm weiter.

Der klassische Arbeitstag in meinem Café / meiner Manufaktur…
…gibt es bei mir eigentlich nicht – und genau das macht es für mich so spannend. An manchen Tagen stehe ich von morgens bis abends in der Manufaktur und stelle Süßspeisen her. Gleichzeitig nimmt die Organisation und Planung anstehender Events viel Zeit in Anspruch: Kundenkommunikation, Angebote schreiben, Lagerbestände prüfen und Rohwaren bestellen – man muss einfach alles im Blick behalten. Die Nachmittage im Café und der Kontakt zu meiner mittlerweile immer größer werdenden Stammkundschaft sind für mich ebenfalls etwas ganz Besonderes. Und bei allem darf eines nie zu kurz kommen: das Lebensgefühl hinter dem, was ich tue.

Um glücklich und zufrieden zu sein, brauche ich…
…mein Lebensgefühl. Meine Familie – mein Mann und unser gemeinsamer Sohn – bildet dabei mein Zuhause und meinen wichtigsten Rückhalt. Genauso wichtig sind für mich Zeit mit Freunden, gemeinsame kulinarische Erlebnisse und das Reisen. Ich brauche Freiheit in meinem Denken und Handeln und möchte die Werte leben und vertreten, die mir wirklich wichtig sind.

Ich beginne meinen Tag mit…
…einem perfekten Cappuccino!

Alumni im Interview:
Steffen Haug



Steffen Haug

Steffen Haug hat bis 2022 im Bachelor BWL/Konsumentenpsychologie und Marktforschung studiert und anschließend im Master Marketing Intelligence 2024 an der Business School Pforzheim seinen Abschluss gemacht. Während seines Bachelor- und Masterstudiums war er rund dreieinhalb Jahre als Praktikant und Werkstudent in der Marktforschung bei der Kaufland GmbH & Co. KG tätig und verfasste dort auch seine Abschlussarbeiten. Seit zwei Jahren arbeitet Steffen Haug bei E. Breuninger GmbH & Co. in Stuttgart als Analytical Engineer mit Schwerpunkten auf Datenmodellierung und der Entwicklung von Datenprodukten wie Dashboards. In seiner Freizeit joggt er gerne und spielt

Der klassische Arbeitstag bei Breuninger.....
...existiert eigentlich nicht. Da wir mit unterschiedlichsten Daten und Fachbereichen arbeiten, muss man sich immer wieder in neue Themen einarbeiten. Dadurch wird es auf keinen Fall langweilig.

Am besten gefiel mir damals an der Stadt Pforzheim...
...die vielen Möglichkeiten, schnell im Grünen zu sein, um spazieren oder joggen zu gehen. Vor allem der Weg entlang der Nagold hat mir persönlich besonders gut gefallen.

Womit konnte man Sie immer vom Lernen abhalten?
Mit Fußball schauen. Wenn ich eigentlich lernen musste, war es egal, wer gespielt hat – Fußball lief immer.

Mitgenommen aus dem Studium habe ich...
...dass am Ende irgendwie alles funktioniert und gut wird, auch wenn man zwischendurch manchmal daran zweifelt.

Besonders stolz bin ich auf...
...den guten Mix aus Studium, Arbeit und Freizeit, den ich damals hatte. Nichts kam zu kurz, weshalb ich die Studienzeit sehr positiv in Erinnerung habe.

Mein Lieblingsessen in der Mensa war damals...
...die Currywurst! Wenn es die in der Mensa gab, war der Tag eigentlich schon gerettet.

Alumni im Interview:
Ralf Dukek



Ralf Dukek

Ralf Dukek schloss 1999 sein Studium im Studiengang Betriebswirtschaft / Wirtschaftsinformatik ab. Nach dem Diplom zog es ihn zum Berufseinstieg nach München, wo er bei KPMG (später BearingPoint) als SAP-Berater im Consulting tätig war. Über weitere Stationen im Bereich der Beratung kam Ralf Dukek zu Deloitte Consulting, wo er heute gemeinsam mit Kollegen den SAP-Finance-Bereich sowie große Transformationsprojekte mit Fokus auf SAP verantwortet Seine Freizeit verbringt er gern mit seiner Frau in den Bergen, weshalb München für ihn ein idealer Wohnort ist.

In meiner heutigen Tätigkeit profitiere ich aus meinem Studium von…
…der Nähe zur SAP-Technologie in den Seminaren und dem COBOL-Kurs der zu der Zeit noch eine Pflichtveranstaltung in den Semesterferien war. COBOL hatte zu der Zeit noch eine große Ähnlichkeit zur der Programmiersprache in SAP und hatte mir dabei geholfen das System für die Kunden besser zu verstehen und Lösungen zu definieren. Zudem gab es viele Grundlagen, wie Buchführung oder Operations Research, die über die Zeit im Alltag viel geholfen haben.

Der klassische Arbeitstag bei Deloitte…
…ist mittlerweile voll mit Meetings und Entscheidungen – vor allem aber mit spannenden Gesprächen und Herausforderungen, deren Lösungsfindung nach wie vor viel Spaß macht.

Um glücklich und zufrieden zu sein, brauche ich…
… Berge oder Meer. Da bekomme ich den Kopf frei und kann mich auf die wesentlichen Dinge wie Familie und die eigene Gesundheit fokussieren.

Mein Lieblingsessen in der Mensa war damals…
…Currywurst

Feiern und den Stress vergessen konnte man zur Zeit meines Studiums am besten…
…im Seehaus.

Ich beginne meinen Tag mit…
…einer guten Tasse Kaffee.

Mein Tipp für Studierende:
Sei Dir immer im Klaren wofür Du etwas machst. Dann entsteht Leidenschaft, Authentizität und Erfolg automatisch.

Was war, was kommt?

150 Jahre – 150 Perspektiven: Großes Jubiläum der Hochschule 2027

Unter dem Motto „150 Jahre – 150 Perspektiven“ feiert die Hochschule Pforzheim im Jahr 2027 ihr 150-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1877 ist sie ein Ort, an dem Ideen entstehen, Perspektiven aufeinandertreffen und Zukunft gestaltet wird. Im engen Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft hat sich die Hochschule über nahezu anderthalb Jahrhunderte kontinuierlich weiterentwickelt und steht heute für Innovationskraft, Praxisnähe und Gestaltungswillen.

Vom 5. bis 11. Juli 2027 lädt die Hochschule zu einer Jubiläumswoche ein, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet. Auf dem Campus, in den drei Fakultäten und an verschiedenen Orten im Stadtgebiet werden Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge und Begegnungsformate die Vielfalt der Hochschule sichtbar machen.

Jubiläumsprofgramm der Business School

Auch die Business School beteiligt sich aktiv am Jubiläumsprogramm: Im Sommersemester 2027 wird die Vortragsreihe „Meine Hochschule“ stattfinden. An elf Dienstagabenden werden Alumni aus unterschiedlichen Studiengängen und Fachgebieten über ihre Erfahrungen, Karrierewege und Perspektiven berichten.

Festwochenende vom 9. bis 11. Juli 2027

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Festwochenende vom 9. bis 11. Juli 2027: Hier ist ein abwechslungsreiches Programm mit interaktiven Workshops und Podiumsdiskussionen, inspirierenden Vorträgen von Hochschulvertretern und erfolgreichen Alumni, gemütlichen Networking-Bereichen sowie Campusführungen mit langjährigen und emeritierten Professorinnen und Professoren geplant. Ziel ist es, den Austausch zwischen Alumni, Studierenden und Mitarbeitenden zu fördern und gemeinsam auf 150 Jahre Hochschulgeschichte zurückzublicken.



Das Logo zur Feier des Hochschuljubiläums

Neuigkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten

Interessierte Alumni, Förderer und Freunde der Hochschule können sich bereits heute für den Jubiläumsnewsletter anmelden, um keine Programmhighlights und Neuigkeiten rund um das Jubiläumsjahr zu verpassen. Unternehmen haben darüber hinaus die Möglichkeit, das Jubiläum als Sponsoring-Partner zu unterstützen und sich mit eigenen Impulsen aktiv einzubringen.

Website 150 Jahre HSPF

Business School Pforzheim erneut Top Adresse im Fach Wirtschaftsprüfung

Der Bachelorstudiengang Steuern und Wirtschaftsprüfung der Business School Pforzheim zählt weiterhin zu den besten in Deutschland und belegt im aktuellen Ranking des manager magazins erneut den 4. Platz.

Die Bewertung basiert auf Einschätzungen von über 80 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie rund 1.700 Mandanten. Damit bestätigt der Studiengang seine hohe Qualität in Lehre und Praxisorientierung. Für Studieninteressierte bietet das Ergebnis eine wertvolle Orientierung für eine erfolgreiche Karriere in der Wirtschaftsprüfung.

Website BusinessPF



Das Hochschulorchester mit "Romeo und Julia" (Foto: Cornelia Kamper)

Hochschulorchester begeistert mit „Romeo und Julia“

Mit einem außergewöhnlichen Konzertabend setzte das Hochschulorchester der Hochschule Pforzheim erneut ein musikalisches Highlight. Unter dem Titel „Romeo und Julia“ brachte das Ensemble die berühmte Tragödie von William Shakespeare in einer eindrucksvollen Verbindung aus Erzählung und Musik auf die Bühne des Audimax.

Unter der Leitung von Jasper Lecon präsentierten die Musikerinnen und Musiker ein eigens konzipiertes Programm mit Werken von Sergei Prokofiev, Charles Gounod, Hector Berlioz und Nino Rota. Ergänzt wurde das Konzert durch die Uraufführung eines Werkes des Orchestermitglieds Benjamin Fischer. Die Handlung wurde von Sprecherin Susanne Materac begleitet, die die Geschichte von Romeo und Julia in neun Akten erzählerisch zum Leben erweckte. Mit ausdrucksstarken Interpretationen gelang es dem Orchester, die Emotionen der weltberühmten Liebesgeschichte eindrucksvoll zu vermitteln und das Publikum zu begeistern.
Das Hochschulorchester wurde 2023 gegründet und vereint Hochschulangehörige, professionelle Musikerinnen und Musiker sowie musikbegeisterte Menschen aus Pforzheim und der Region. Unterstützt wird das Ensemble von der Werner-Wild-Stiftung sowie dem Förderer- und Alumni-Verein der Hochschule Pforzheim.

Website HSPF

Campus Classic Concert: Letztes Konzert mit Dirigent Douglas Bostock

Mit einem besonderen musikalischen Höhepunkt endete eine prägende Ära des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim: Beim Campus Classic Concert dirigierte Douglas Bostock am 10. Juli 2026 sein letztes Konzert im Audimax der Hochschule Pforzheim. Nach sieben Jahren als Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Orchesters verabschiedete er sich mit einem festlichen Konzertprogramm vom Publikum.

Auf dem Programm standen Werke bedeutender europäischer Komponisten, darunter Edvard Grieg, Édouard Lalo, Gabriel Fauré, Edward Elgar und Ottorino Respighi. Den glanzvollen Abschluss bildete Johannes Brahms' Serenade Nr. 1 D-Dur. Neben der musikalischen Leitung führte Douglas Bostock auch persönlich durch den Abend und verlieh dem Konzert eine besonders persönliche Note. Die Veranstaltung entstand in Kooperation mit dem Freundeskreis Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim e.V., dem Förderer- und Alumni-Verein der Hochschule Pforzheim sowie der Hochschule Pforzheim.



Letztes Konzert: Dirigent Douglas Bostock

Keep on gaining insights!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback zu dieser zweiten Ausgabe von "Business School Pforzheim – Insights" im Jahr 2026, die das Sommersemester 2026 im Fokus hatte. "Business School Pforzheim – Insights" erscheint das nächste Mal im Frühjahr 2027, um auf das Wintersemester 2026/2027 zurückzublicken.
Themenvorschläge und Beiträge von Ihrer Seite sind herzlich willkommen!
Das Online-Magazin "Business School Pforzheim – Insights" geht an Kolleginnen und Kollegen intern, an Studierende, an Alumni, an den Beirat, an Pensionäre und an internationale Partner der Business School Pforzheim.
Neben unserem Semesterrückblick, den wir mit "Business School Pforzheim – Insights" vornehmen, informieren wir mit unserem Newsletterformat "Business School Pforzheim – Up to Date" in kürzeren Abständen über aktuelle Neuigkeiten aus der Business School. Wenn Sie up to date bleiben möchten, registrieren Sie sich bitte hier: Up to Date bleiben.

HS PF
Hochschule Pforzheim
Fakultät für Wirtschaft und Recht
Business School

Prof. Dr. Nadine Lindstädt-Dreusicke
nadine.lindstaedt-dreusicke@hs-pforzheim.de

Bianca Höger-Klittich
bianca.hoeger-klittich@hs-pforzheim.de